

Geschäftsjahr
2014/15
ZEISS Gruppe



Kennzahlen

(IFRS)

	2014/15		2013/14		2012/13	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatz	4.511	100	4.287	100	4.190	100
» Inland	547	12	515	12	513	12
» Ausland	3.964	88	3.772	88	3.677	88
Forschungs- und Entwicklungskosten	466	10	448	10	414	10
EBIT	369	8	360	8	315	8
Konzernergebnis	208	5	190	4	175	4
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	396		280		214	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-206		-288		-98	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25		-86		72	
Bilanzsumme	5.417	100	5.056	100	4.916	100
Sachanlagen	1.005	19	1.013	20	977	20
Eigenkapital	1.357	25	1.249	25	1.234	25
Nettoliquidität	374		187		211	
Mitarbeiter am Bilanzstichtag (30. September)	24.946		24.817		24.623	
» Inland	10.895		10.773		10.804	
» Ausland	14.051		14.044		13.819	



Weitere Informationen unter:
www.zeiss.de/geschaeftsbericht

Inhalt

Geschäftsjahr 2014/15

Internationales Jahr des Lichts	4
Vorstandsvorwort	6
Bericht des Aufsichtsrats (Auszug)	7
Vorstand der Carl Zeiss AG	8
Standorte	9
Geschäftsjahres-Highlights	10
Organisationsstruktur	14
Eigentümerstruktur	15
Verantwortung	16
Bericht des Aufsichtsrats	18
Aufsichtsrat und Ausschüsse	20
Corporate Governance	20

Konzernlagebericht

Die ZEISS Gruppe	22
Wirtschaftsbericht	24
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	34
Risiko- und Chancenbericht	35
Nachtragsbericht	40
Prognosebericht	40

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	44
Konzernbilanz	45
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	46
Konzern-Kapitalflussrechnung	47
Konzernanhang	48
Anteilsbesitz des Konzerns	99
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	104
Impressum/Disclaimer	105



Internationales Jahr des Lichts

Ende Februar nahm das Deutsche Museum in München sein mit ZEISS Technologie ausgestattetes Planetarium wieder in Betrieb. Die erste Vorführung fand während des offiziellen Deutschlandauftritts zum Internationalen Jahr des Lichts statt.

Licht ist elementar für das Leben des Menschen. Aus diesem Grund hat die UNESCO-Generalkonferenz 2015 zum Internationalen Jahr des Lichts ernannt. Damit soll die Schlüsselrolle des Lichts in Wissenschaft und Kultur ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. Schließlich führten wissenschaftliche Erkenntnisse über das Licht unter anderem zu einem tieferen Verständnis unseres Planetensystems, zu besseren Behandlungsmöglichkeiten in der Medizin oder auch zur Erfindung neuer Kommunikationsmittel.

Als Innovationsführer im Bereich Optik und Photonik bringt ZEISS die Bedeutung des Lichts für Wissenschaft, Technik, Natur und Kultur der Öffentlichkeit näher. Dabei zeigt ZEISS, wie es seit 170 Jahren durch zukunftsweisende Technologien das Licht nutzbar macht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zeiss.de/iyol.

Vorstandsvorwort

*Selbst gezeichnete Damen und Herren
liebe Freunde von ZEISS,*

insgesamt kann ZEISS auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014/15 zurückblicken. Dank unseres breit aufgestellten Portfolios konnten wir den Wachstumskurs der gesamten Gruppe fortsetzen und Umsatz und Gewinn steigern: Der Umsatz erreichte 4,511 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,287 Milliarden Euro). Das entspricht einem Plus von fünf Prozent.



Dr. Michael Kaschke

Das Konzernergebnis ist um neun Prozent auf 208 Millionen Euro gestiegen. Das Geschäftsjahr war in einigen Märkten und Sparten sehr herausfordernd. Zwei Faktoren prägten die Geschäftsentwicklung in besonderem Maße – eine gute Entwicklung unserer Direktgeschäfte, unterstützt durch die anhaltend positiven Währungseffekte, und kräftiger Gegenwind auf dem Halbleitermarkt.

In den einzelnen Sparten ergibt sich folgendes Bild: Die Sparte Medical Technology wuchs deutlich und konnte ihre Position auf dem Gesundheitsmarkt festigen und ausbauen. Die Sparte Research & Quality Technology konnte in Summe wachsen: Während der Unternehmensbereich Microscopy noch unter unseren Wachstumserwartungen blieb, profitierte der Unternehmensbereich Industrial Metrology von der positiven Entwicklung des Automobilmarkts,

insbesondere dank seiner international breiten Aufstellung. Die Sparte Vision Care/Consumer Optics verbucht vor allem durch erfolgreiche Produkteinführungen einen Umsatzzuwachs und leistet gleichzeitig durch Profitabilitätssteigerungen einen wesentlichen Beitrag zur Wertsteigerung von ZEISS. Bei der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology sind die Geschäfte rückläufig. Grund hierfür sind Überkapazitäten im gesamten Halbleitermarkt. Obwohl sich der Einsatz der Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie in der Mikrochipproduktion weiter verzögert, sehen wir weiterhin die enormen Wachstumschancen auf Basis dieser Zukunftstechnologie.

2014/15 gab es für ZEISS mehrere Höhepunkte: Die UNESCO-Generalkonferenz ernannte 2015 zum „Internationalen Jahr des Lichts“, um die Schlüsselrolle des Lichts in Wissenschaft und Kultur bekannter zu machen. ZEISS wirkte aktiv an zahlreichen Veranstaltungen mit, zum Beispiel an der offiziellen Eröffnung im Deutschen Museum in München sowie am Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ in Jena, und veranstaltete erneut einen „Tag der Mikroskopie“.

Alle Märkte von ZEISS haben ein großes Potenzial. Um dieses Potenzial nutzen zu können, setzen wir weiter auf unsere Innovationskraft. ZEISS hat in den vergangenen Jahren viel in Innovationen und das Portfolio investiert, um die Bedürfnisse unserer Kunden optimal bedienen zu können. Für die Zukunft erwarten wir einen stark wachsenden Bedarf an neuen Lösungen im Bereich Gesundheit und Industrie 4.0. Wir haben alle Voraussetzungen, um in den Märkten der Zukunft eine führende Rolle zu spielen. Dafür werden wir eine konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden weiter vorantreiben und in allen Bereichen gezielt Produktivität und Effizienz erhöhen.

Unser Erfolg wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement und die Kompetenz unserer ZEISS Mitarbeiter und das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Kunden. Dafür möchte ich im Namen aller Vorstandskollegen danken.

Oberkochen, Dezember 2015

Dr. Michael Kaschke

Vorsitzender des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats (Auszug)

Sehr geehrte Damen und Herren,



Dr. Dieter Kurz

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014/15 gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen unterrichtet. Zudem stand ich in engem Kontakt mit dem Vorstand und bekam Informationen über die Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge. Der Aufsichtsrat war in wichtige Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Unsere Entscheidungen basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die wir eingehend geprüft haben.

Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 12,5 Millionen Euro an die alleinige Aktionärin, die Carl-Zeiss-Stiftung, auszuschütten, stimmte der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZEISS Konzerns für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2014/15 und die erbrachten Leistungen.

Oberkochen, Dezember 2015
Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Kurz', written in a cursive style.

Dr. Dieter Kurz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Den vollständigen Bericht des Aufsichtsrats finden Sie auf Seite 18.

Vorstand der Carl Zeiss AG



Dr. sc. nat. Michael Kaschke
Vorsitzender und Arbeitsdirektor

Im Vorstand zuständig für:

- » Research & Quality Technology
- » Strategic Corporate Development
- » Corporate Communications
- » Corporate Legal & Patents
- » Corporate Human Resources
- » die Vertriebs- und Servicegesellschaften Australien, China, Indien, Südostasien, Brasilien, Mexiko und Südafrika

1992 Eintritt bei ZEISS, seit 2000 Mitglied des Konzernvorstands, seit 2011 Vorstandsvorsitzender



Dr. rer. nat. Hermann Gerlinger

Im Vorstand zuständig für:

- » Semiconductor Manufacturing Technology (Vorsitzender der Geschäftsführung der Carl Zeiss SMT GmbH)
- » Corporate Research & Technology
- » Corporate Security
- » die Vertriebs- und Servicegesellschaft Süd Korea

1984 Eintritt bei ZEISS, seit 2006 Mitglied des Konzernvorstands



Dr. rer. pol. Matthias Metz¹

Im Vorstand zuständig für:

- » Vision Care¹ / Consumer Optics² (Vorsitzender der Geschäftsführung der Carl Zeiss Vision International GmbH²)
- » die Vertriebs- und Servicegesellschaften Österreich, Belgien, Italien, Niederlande und Schweiz

2015 Eintritt bei ZEISS als Mitglied des Konzernvorstands

¹ Seit 1. Juli 2015

² Ab 1. Oktober 2015



Dr. rer. nat. Ludwin Monz

Im Vorstand zuständig für:

- » Medical Technology (Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG)
- » Corporate Quality Management
- » die Vertriebs- und Servicegesellschaften Frankreich, Großbritannien, Spanien und Türkei

1994 Eintritt bei ZEISS, seit 2014 Mitglied des Konzernvorstands



Thomas Spitzenfeil

Im Vorstand zuständig für:

- » Vision Care³ / Consumer Optics⁴
- » Corporate Finance & Controlling
- » Corporate Information Technology
- » Corporate Auditing & Risk Management
- » Financial Services
- » Consolidation & Accounting Center
- » Business Services & Infrastructure
- » Shared Production Unit
- » die Vertriebs- und Servicegesellschaften USA (Holding), Kanada, Japan (Holding), Tschechische Republik, Nordics und Polen

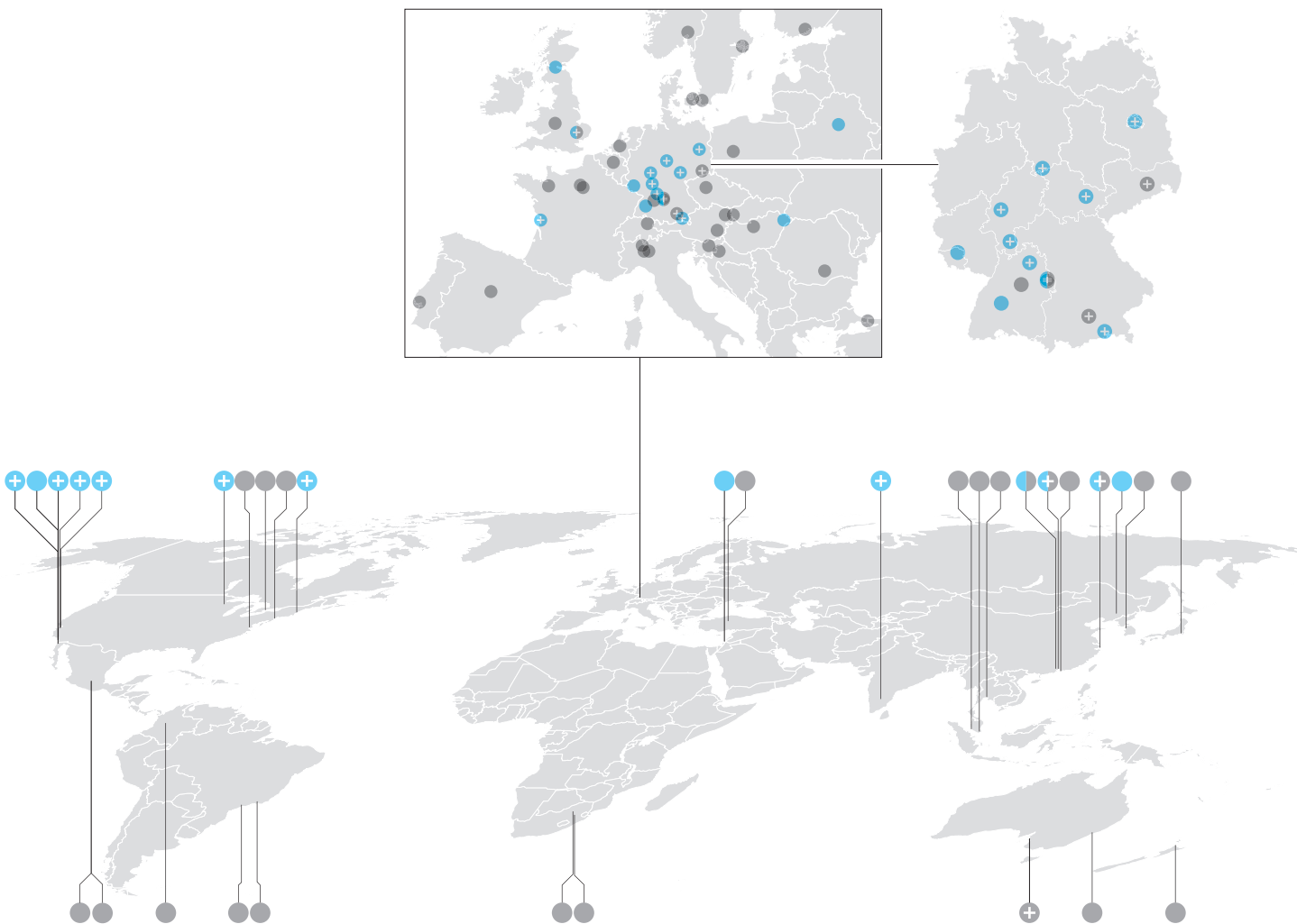
2010 Eintritt bei ZEISS als Mitglied des Konzernvorstands

³ Bis 30. Juni 2015

⁴ Bis 30. September 2015

Standorte

ZEISS ist in über 40 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 25.000 Mitarbeiter. Die ZEISS Gruppe verfügt über mehr als 30 Produktionsstandorte, über 50 Vertriebs- und Servicestandorte sowie rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorte. Die Konzernzentrale befindet sich in Oberkochen (Baden-Württemberg).



Weitere Informationen unter:
www.zeiss.de/geschaeftsbericht/standorte

- Produktionsstandort
- Vertriebs- und Servicestandort
- ⊕ Forschungs- und Entwicklungsstandort

Geschäftsjahres-Highlights im Internationalen Jahr des Lichts

Mit neuen Technologien schreibt ZEISS seit seiner Gründung bis heute Erfolgsgeschichten. Licht spielt dabei immer eine zentrale Rolle, etwa die Lichttechnik in Planetarien, Lichtmikroskope in der Forschung, optische Messsysteme, aber auch Produkte der Augenoptik für besseres Sehen oder lichtstarke Kameraobjektive und Ferngläser. Im von der UNESCO ausgerufenen Internationalen Jahr des Lichts engagiert sich ZEISS für zahlreiche Initiativen der Kampagne. Auch mit neuen Produkten, Lösungen und weiteren Highlights bringt ZEISS der Öffentlichkeit die Bedeutung des Lichts näher.



ZEISS unterstützt „Free Lunch Fund“

108.560 warme Mahlzeiten, kostenlose Sehhilfen und kleine Geschenke für Kinder, die in Armut leben – diese Bilanz zieht die ZEISS Better Vision Kampagne für das vergangene Jahr. ZEISS unterstützt mit der Hilfsaktion die Organisation „Free Lunch Fund“.

Oktober

November

Dezember

Neues Kundenzentrum eröffnet

Raum für mehr Kundennähe: ZEISS eröffnete ein neues Kundenzentrum für industrielle Messtechnik in Oberkochen. Durch die neue räumliche Anordnung und Nähe der Bereiche Applikation und Softwareentwicklung direkt im Kundenzentrum erreicht ZEISS eine noch größere Geschwindigkeit für neue Produkte der industriellen Messtechnik.



Die Virtual-Reality-Brille ZEISS VR ONE

ZEISS brachte die mobile Virtual-Reality-Brille ZEISS VR ONE auf den Markt. In Verbindung mit einem Smartphone bietet ZEISS VR ONE Anwendern zum einen die Möglichkeit, sich in der virtuellen Welt zu bewegen, zum anderen können sie mithilfe der Smartphone-Kamera die Augmented Reality nutzen.

1,7 x
höhere Auflösung

Das Konfokalmikroskop

ZEISS LSM 800 mit Airyscan

Das kompakte System ermöglicht multidimensionales 3-D-Imaging in der biomedizinischen Forschung. Mit sensitiver GaAsP-Detektortechnologie und schnellem linearem Scannen bietet ZEISS LSM 800 eine überlegene Bildqualität sowie eine Erhöhung von Produktivität und Durchsatz für flexible Lebendzelluntersuchungen. Das optionale Airyscan-Modul ermöglicht eine 1,7-fach höhere Auflösung und größere Sensitivität als konventionelle Konfokalmikroskope.





INTERNATIONAL
YEAR OF LIGHT
2015

Mehr als

100

Partner unterstützen
die Initiative weltweit

Rund

700

Veranstaltungen
allein in Deutschland

Planetarium nahe Prag eingeweiht

Anfang des Jahrs öffnete das mit ZEISS Technik ausgestattete Planetarium in Hradec Králové (Tschechische Republik) seine Türen. Der moderne Neubau beinhaltet eine 12-Meter-Kuppel mit 100 Sitzplätzen.



Internationales Jahr des Lichts

Ende Februar nahm das Deutsche Museum in München sein Planetarium wieder in Betrieb. Die erste Vorführung fand während des offiziellen Deutschlandauftritts zum Internationalen Jahr des Lichts statt. ZEISS stattete die neu gebaute Kuppel mit einem optisch-mechanischen Projektor ZEISS Skymaster ZKP4, sechs digitalen ZEISS VELVET Projektoren sowie dem Computersystem ZEISS powerdome aus.

Januar

Februar

März

ZEISS stärkt Präsenz im arabischen Raum

ZEISS hat ein neues Büro in Dubai eröffnet. ZEISS und die in Dubai ansässige Niederlassung der Moorfields-Augenklinik schlossen dabei eine Partnerschaft, um Ophthalmologen für die Region gezielt auszubilden. Die Klinik dient als Referenzzentrum für die Produkte der Augenheilkunde von ZEISS. Licht spielt in der Augenheilkunde eine wichtige Rolle: So korrigiert unter anderem Licht in der Laserchirurgie Sehfehler schonend und schnell.

64 %

weniger Blendung

ZEISS DriveSafe – der ideale Beifahrer

Mit DriveSafe brachte ZEISS eine Kombination aus Brillenglasdesign und -beschichtung auf den Markt, die Autofahrer in schwierigen Lichtsituationen unterstützen soll. Die spezielle ZEISS DuraVision® DriveSafe Beschichtung reduziert störende Blendungen um bis zu 64 Prozent.

ZEISS beeindruckt bei den Oscars®

Bei der 87. Oscar®-Verleihung in Los Angeles gewannen gleich mehrere Filme, die mit ZEISS Objektiven gedreht wurden. Bei „Birdman“, Gewinner in der Kategorie „Bester Film“ und „Beste Kamera“, kamen unter anderem ARRI/ZEISS Master Prime Objektive zum Einsatz. ZEISS Cine Objektive bestechen unter anderem durch ihre enorme Lichtstärke.



Neuer Standard in der Gesichtsfelddiagnose

ZEISS hat in Coronado (Kalifornien, USA) weltweit zum ersten Mal eine neue Generation in der Gesichtsfelduntersuchung präsentiert: Das ZEISS Humphrey® Projektionsperimeter HFA3 bietet Ärzten vor allem zwei Vorzüge. Das zeitintensive und fehleranfällige manuelle Einsetzen von Korrekturgläsern entfällt, zugleich wird der Untersuchungsablauf optimiert.

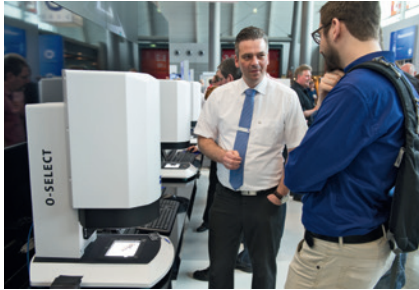
Weniger als

20

Nanometer

Smartphone-Absatz steigt

1,3 Milliarden Smartphones wurden im Jahr 2014 weltweit abgesetzt, für 2015 werden mehr als 1,44 Milliarden Verkäufe prognostiziert. In einem Großteil aller Smartphones stecken Mikrochips, die mithilfe der Technologien des ZEISS Unternehmensbereichs Semiconductor Manufacturing Technology hergestellt wurden. Durch die innovative EUV-Lithographie mit extrem ultraviolettem Licht können erstmals Strukturen von weniger als 20 Nanometern abgebildet werden.



Auf Knopfdruck sicher messen

Das komplexe Zusammenspiel der Optik und der Beleuchtung metrologisch umzusetzen und zu automatisieren macht eine Messung rückführbar, reproduzierbar und somit sicher. Mit dem neuen optischen 2-D-Messsystem ZEISS O-SELECT ist das dank eines hohen Automatisierungsgrads problemlos möglich.

Markteintritt in die Optische 3-D-Digitalisierung

ZEISS beschleunigt den Eintritt in den Sektor „Optische 3-D-Digitalisierung“ durch die mehrheitliche Beteiligung an der Steinbichler Optotechnik GmbH. Die Steinbichler Optotechnik GmbH ist einer der weltweit führenden Anbieter von Systemen für die Digitalisierung mit optischen 3-D-Sensoren und in der Oberflächeninspektion von Karosserie- und Blechteilen.

April

Mai

Juni



Engagement beim Internationalen Jahr des Lichts

ZEISS engagiert sich als aktiver Partner und Förderer des Internationalen Jahrs des Lichts vor allem bei Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. So auch bei den Optiktage in der Jenaer Goethe-Galerie oder beim Wissenschaftsfestival SciFest in Finnland. Ein Schwerpunkt waren hier interaktive Experimente für Kinder, Jugendliche und Familien, die unter anderem von ZEISS gesponserte Periskope zusammenbauen und optische Prinzipien selbstständig entdecken konnten.

22.000

Fachbesucher

ZEISS begeistert Messebesucher in New York

Auf der diesjährigen Vision Expo East (VEE) stellte ZEISS mit seinem Gleitsichtglas-Portfolio und den ZEISS DuraVision Beschichtungen zwei Innovationen erstmals in den USA vor. Mit mehr als 22.000 Fachbesuchern aus 90 Ländern gilt die VEE als die Leitmesse für Brillenglas- und FassungsHersteller.

ZEISS setzt Maßstäbe für Outdoor-Ferngläser

ZEISS präsentierte auf der Messe Outdoor in Friedrichshafen seine Fernglas-Serie ZEISS TERRA, die sich speziell an Outdoor-Fans richtet. Highlight war das ZEISS TERRA ED pocket: Das kleine und kompakte Fernglas bietet die besten optischen Leistungsdaten in seinem Segment.



Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“

Das Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ fand im Internationalen Jahr des Lichts unter dem Motto „Lichtspiele“ in der Lichtstadt Jena statt. Präsentiert wurden verschiedene Themen rund um die Optik und Photonik. ZEISS bot unter anderem Mikroskopie-Workshops für Schüler an.



Neue Vollformat-SLR-Objektive

Die neue Manuell-Fokus-Objektivfamilie ZEISS Milvus umfasst sechs Brennweiten mit ZE- oder ZF.2-Mount für DSLR-Kameras. Die Objektive überzeugen auch bei schwierigen Lichtverhältnissen durch hohe und konsistente Abbildungsqualität über alle Brennweiten. Aufgrund ihrer hohen Abbildungsleistung sind die ZEISS Milvus Objektive besonders für die Anforderungen der aktuellen und zukünftigen leistungsstarken Digitalkameras ausgelegt.

Juli

August

September



Auflösung im Sub-Nanometerbereich

Mit ZEISS GeminiSEM, seit 2015 auf dem Markt, erreichen Anwender eine Auflösung im Sub-Nanometerbereich und hohe Detektionseffizienz selbst im druckvariablen Modus. Mit neuem optischen Design und besserer Auflösung, insbesondere bei niedriger Spannung, erhalten Nutzer immer gestochen scharfe Bilder – schnell und mit minimaler Probeschädigung.

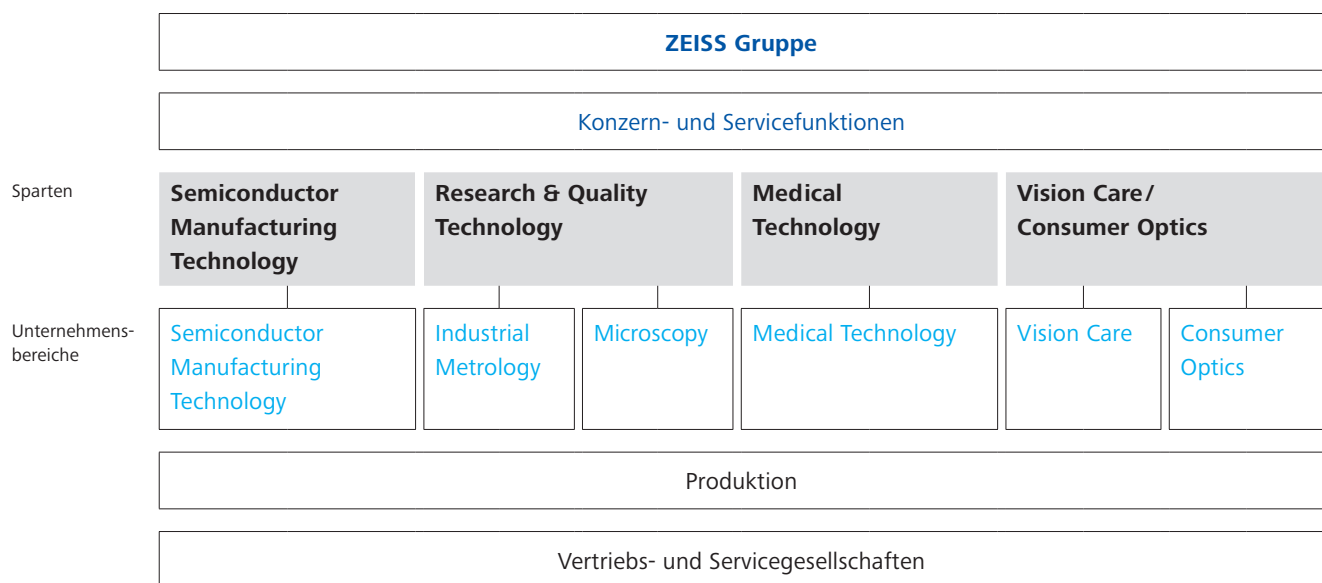
Neuer chinesischer Hauptsitz in Shanghai eröffnet

ZEISS hat seinen neuen chinesischen Hauptsitz in Shanghai eröffnet. An dem strategisch wichtigen Standort im Wachstumsmarkt China sind neben einem zentralen Vertrieb und Service sowie weiteren Zentralfunktionen die Unternehmensbereiche Medical Technology, Microscopy und Industrial Metrology untergebracht. Mit dem Shanghai Innovation Center befindet sich dort zudem das erste konzerninterne Zentrum für Forschung, Entwicklung und Innovation außerhalb Deutschlands.



Organisationsstruktur

ZEISS ist ein international führender Technologiekonzern im Bereich der Optik und Optoelektronik. Seit 170 Jahren trägt das Unternehmen zum technologischen Fortschritt bei. Das breite Portfolio der ZEISS Gruppe umfasst sechs Unternehmens- und diverse Geschäftsbereiche in vier Sparten.



Semiconductor Manufacturing Technology

Ein Großteil aller Mikrochips weltweit wird mit den Technologien von ZEISS gefertigt. Als Marktführer in der Lithographie-Optik prägt ZEISS mit immer leistungsfähigeren und kompakteren Mikrochips das Zeitalter der Mikroelektronik entscheidend mit.

Research & Quality Technology

ZEISS sichert Qualitätsstandards überall dort, wo höchste Präzision gefragt ist: mit Messlösungen sowie Mikroskopen für die Materialprüfung. In der Forschung tragen Mikroskope von ZEISS dazu bei, kleinste Strukturen und Prozesse sichtbar zu machen.

Medical Technology

Mit seinen Produkten und Lösungen in der Augenheilkunde sowie in der Neuro- und HNO-Chirurgie trägt ZEISS zum medizinischen Fortschritt bei und unterstützt Ärzte auf der ganzen Welt, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern.

Vision Care/ Consumer Optics

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Brillengläsern steht ZEISS für optimalen Sehkomfort. Die Film- und Fotoobjektive, Planetarien sowie Ferngläser und Spektive von ZEISS überzeugen mit herausragender Optikqualität.

Eigentümerstruktur

Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Die besondere Eigentümerstruktur sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen: Das Stiftungsstatut schließt einen Verkauf von Anteilen, etwa durch einen Börsengang, aus. Die Aktien sind deshalb auch nicht börsennotiert.

Im Jahr 1889 gründete der Physiker und Unternehmer Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung, zu der die Carl Zeiss AG und die SCHOTT AG gehören. Die Stiftungszwecke, die Abbe festlegte, gelten noch heute:

- » Zukunftssicherung und verantwortungsvolle Führung der beiden Stiftungsunternehmen
- » Wahrnehmung besonderer Verantwortung für die Mitarbeiter

- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch gemeinnütziges Engagement der Stiftungsunternehmen in ihrem Umfeld
 - » Förderung der Wissenschaft
- Mit diesem einzigartigen Unternehmensmodell schreiben die Carl-Zeiss-Stiftung und die beiden Stiftungsunternehmen deutsche Industrie- und Sozialgeschichte. Mit den Dividenden der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG fördert die Stiftung die Wissenschaft – vor allem Natur- und

Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik an Hochschulen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen.

2015 wurde die Carl-Zeiss-Stiftung zur „Wissenschaftsstiftung des Jahres“ ernannt. Mit dieser Auszeichnung würdigen die Deutsche Universitätsstiftung und die Dr. Jürgen Rembold Stiftung herausragende Leistungen von wissenschaftsfördernden Stiftungen.

Struktur der Carl-Zeiss-Stiftung



Weitere Informationen unter:
www.carl-zeiss-stiftung-125jahre.de

Verantwortung

8.800.000

Euro investiert ZEISS durchschnittlich pro Jahr in technische Umweltschutzmaßnahmen – seit zehn Geschäftsjahren

90 %

aller ZEISS Produktionsstätten wurden nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert

115

soziale und kulturelle Projekte, Initiativen und Einrichtungen der Standorte wurden im Geschäftsjahr 2014/15 aus dem Carl Zeiss Förderfonds mit insgesamt rund 500.000 Euro unterstützt



Der Neubau des Unternehmensbereichs Medical Technology in Oberkochen wurde im Dezember 2014 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. mit dem Prädikat in Gold ausgezeichnet

Verantwortung hat bei ZEISS eine lange Tradition. Als Unternehmen der Carl-Zeiss-Stiftung handelt ZEISS seit mehr als 125 Jahren gemäß den im Stiftungsstatut verankerten Verpflichtungen. Diese beinhalten profitables Wachstum, Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, gesellschaftliches Engagement und die Förderung von Bildung und Wissenschaft.

ZEISS ist bestrebt, die relevanten Dimensionen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen – nicht nur auf dem Heimatmarkt Deutschland, sondern weltweit überall, wo der Konzern aktiv ist. Umweltschutz sowie die soziale Verantwortung von ZEISS setzen Standards mit Einfluss auf die Wertschöpfungskette. Der nachhaltige Ansatz von ZEISS umfasst die

Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Verpackung und den Versand aller Produkte, aber auch die Verbesserung von Prozessen sowie die Einführung neuer Systeme.

ZEISS handelt in Einklang mit ethischen Standards und beachtet bei allen geschäftlichen Aktivitäten die



Weitere Informationen unter:
www.zeiss.de/verantwortung



örtlichen Gesetze. Das Vertrauen in das verantwortungsbewusste, gesetzestreue und ethische Verhalten aller ZEISS Mitarbeiter ist von höchster Bedeutung für das Ansehen von ZEISS.

Transparentes Nachhaltigkeitsmanagement

Die ZEISS Gruppe macht ihr nachhaltiges Handeln transparent und informiert regelmäßig über seine Internetseite www.zeiss.de/verantwortung über aktuelle Nachhaltigkeitsprojekte und die Haltung von ZEISS. ZEISS begrüßt den Dialog mit allen interessierten Partnern und unterstützt diesen aktiv. Hierfür steht unter anderem eine Online-Plattform zur Verfügung.

Verbesserte Energieeffizienz

ZEISS überwacht seinen Energieverbrauch permanent und verbessert die Energieeffizienz kontinuierlich. Im Jahr 2015 wurden alle ZEISS Standorte in der Europäischen Union nach dem weltweit anerkannten Energiemanagement-Standard ISO 50001 zertifiziert.

Carl Zeiss Förderfonds

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Wiedervereinigung des Unternehmens in Ost und West gründete ZEISS den Carl Zeiss Förderfonds. Seitdem fördert ZEISS an seinen Hauptstandorten soziale Projekte, Initiativen und Einrichtungen. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden hierdurch 115 Projekte mit insgesamt rund 500.000 Euro unterstützt.

Ein Beispiel für ein unterstütztes Projekt ist explorhino, die Werkstatt junger Forscher an der Hochschule Aalen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. explorhino begleitet Kinder vom Kindergarten bis zum Schulabschluss mit aufeinander aufbauenden Experimentiermodulen.

Patenschaft bei Jugend forscht

ZEISS ist seit 1998 Pate bei Jugend forscht, Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Als Patenunternehmen richtet ZEISS regionale Wettbewerbe aus und übernimmt deren Organisation und Finanzierung vor Ort. Die von ZEISS ausgerichteten Regionalwettbewerbe Ostwürttemberg und Jena bieten Kindern und Jugendlichen eine Plattform für die Präsentation ihrer wissenschaftlichen Arbeiten. 2015 verzeichneten diese beiden Wettbewerbe insgesamt 104 Einreichungen von rund 200 Teilnehmern.



Mit dem Carl Zeiss Förderfonds führt das Unternehmen eine Tradition fort, die bereits bei der Gründung der Carl-Zeiss-Stiftung im Jahr 1889 ihren Anfang nahm



Impressionen von den Jugend forscht Regionalwettbewerben Ostalb (Bild oben) und Jena (Bild unten)

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Dieter Kurz

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014/15 gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen unterrichtet. Zudem stand ich in engem Kontakt mit dem Vorstand und bekam Informationen über die Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge. Der Aufsichtsrat war in wichtige Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Unsere Entscheidungen basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die wir eingehend geprüft haben.

Im Geschäftsjahr 2014/15 tagte der Aufsichtsrat dreimal. Wir befassten uns mit folgenden wesentlichen Themen: Der Aufsichtsrat hat dem Erwerb von Anteilen an der Steinbichler Optotechnik GmbH durch die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH zugestimmt. Das Gremium stimmte auch der Devestition der Optiswiss AG zu. Der Aufsichtsrat behandelte die Umsetzung des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen. Es gab den folgenden Beschluss: Die Zielgröße für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Zeitraum bis 30. Juni 2017 ist der Status quo, also zwei Frauen bei 16 Mitgliedern. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsgremium ein umfassendes Programm („Accelerate to Win“) zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von ZEISS vor. Das Programm hat das Ziel, den Umsatz zu steigern und die Kosten zu senken. Bestandteile von „Accelerate to Win“ sind unter anderem eine Neuordnung der Wertschöpfungsstrukturen bei ZEISS sowie ein Zukunftskonzept für den Unternehmensbereich Microscopy. Der Aufsichtsrat hat den strukturellen Änderungen im Unternehmensbereich Microscopy zugestimmt. Der Aufsichtsrat stimmte außerdem einer Änderung des Pensionsstatuts und der Einführung einer neuen Versorgungsordnung ab dem 1. Oktober 2015 zu. Diese Neuerungen gewährleisten, dass die betriebliche Altersversorgung weiterhin attraktiv bleibt, während das Unternehmen zugleich entlastet wird. Ein weiteres wichtiges Thema des Aufsichtsrats war die Bestellung von Dr. Matthias Metz als Mitglied des Vorstands bis 30. Juni 2018. Dr. Metz leitet als Vorstand die Sparte Vision Care/Consumer Optics. Wir sind froh, dass wir Herrn Dr. Metz für diese Aufgabe gewinnen konnten.

Der Prüfungsausschuss trat dreimal zusammen. Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und diskutierte die Themen Compliance, interne Revision, internes Kontrollsystem, Rechnungslegung, die Schwerpunkte der Abschlussprüfung sowie den Jahresabschluss.

Der Präsidialausschuss tagte ebenfalls dreimal. In den Sitzungen wurde intensiv über Themen wie die Zielfestlegung und die Vorstandsvergütung beraten. Zu all diesen Punkten wurden Beschlüsse für das Aufsichtsgremium vorbereitet. Außerdem beschäftigte sich der Präsidialausschuss mit ersten Schlussfolgerungen aus den Strategiemeetings im Frühjahr 2015, insbesondere zu den

Themen Beschäftigungs- und Wertschöpfungsstruktur. Die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Präsidialausschusses berichteten regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die Arbeit der Ausschüsse. Der Vermittlungsausschuss wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Im Geschäftsjahr 2014/15 kam es im Aufsichtsrat zu einer personellen Veränderung: Dr. Michael Claus ist zum 31. Dezember 2014 aus dem Gremium ausgeschieden. Seine Nachfolgerin ist Angelika Franzke, Betriebsratsvorsitzende der Carl Zeiss AG. Ich danke Herrn Dr. Claus für seine Arbeit und seinen Einsatz im Aufsichtsrat.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr 2014/15 und den gemäß § 315a Absatz 3 HGB nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss einschließlich des jeweiligen Lageberichts geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Wir haben die Dokumente geprüft und über den Jahresabschluss in der Prüfungsausschusssitzung am 9. Dezember 2015 und in der Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember 2015 beraten. Der Abschlussprüfer nahm an beiden Sitzungen teil, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor und hat ergänzende Auskünfte erteilt sowie Fragen beantwortet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über das Ergebnis der Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen dem Abschlussprüfer angeschlossen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit ist der Jahresabschluss der Carl Zeiss AG zum 30. September 2015 festgestellt. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG den oben genannten Abhängigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 erstellt. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat stimmte dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat wurden gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwendungen erhoben.

Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 12,5 Millionen Euro an die alleinige Aktionärin, die Carl-Zeiss-Stiftung, auszuschütten, stimmte der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZEISS Konzerns für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2014/15 und die erbrachten Leistungen.

Oberkochen, Dezember 2015
Für den Aufsichtsrat



Dr. Dieter Kurz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG

(Stand: 30. September 2015)

Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG

Dr. Dieter Kurz

Vorsitzender

Lindau, Vorsitzender des Stiftungsrats der Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena

Manfred Wicht¹

Stellvertretender Vorsitzender

Königsbrunn, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Hariolf Abele¹

Aalen, Softwareentwicklungsingenieur der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen

Prof. Dr. Martin Allespach¹

Weinheim, Direktor und Leiter der Europäischen Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

Dr. Klaus Dieterich

Stuttgart, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung im Zentralbereich Forschung und Vorausentwicklung der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

Angelika Franzke¹

Oberkochen, Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Roland Hamm¹

Aalen, erster Bevollmächtigter der IG-Metall-Verwaltungsstelle Aalen, Aalen

Dr. Joachim Heppner¹

Oberkochen, Betriebsratsvorsitzender der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen

Dr.-Ing. Mathias Kammüller

Gerlingen, geschäftsführender Gesellschafter der TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen

Dr. Joachim Kreuzburg

Hannover, Vorstandsvorsitzender der Sartorius AG, Göttingen

Eva-Maria Menzel¹

Jena, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende am Standort Jena der Carl Zeiss Jena GmbH, Jena, und der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Prof. Dr. Jürgen Mlynek

Berlin, ehemals Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V., Berlin

Dr. Lothar Steinebach

Leverkusen, ehemaliges Vorstandsmitglied der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock

Berlin, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin

Wilhelm Ulrich¹

Aalen, Leiter der Abteilung Optics (Corporate Research & Technology) der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Dr. Eberhard Veit

Göppingen, Vorstandsvorsitzender der Festo AG & Co. KG, Esslingen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Dieter Kurz (Vorsitz)

Dr. Klaus Dieterich

Roland Hamm¹

Manfred Wicht¹

Prüfungsausschuss

Dr. Lothar Steinebach (Vorsitz)

Hariolf Abele¹

Dr. Dieter Kurz

Wilhelm Ulrich¹

Vermittlungsausschuss

Dr. Dieter Kurz (Vorsitz)

Dr.-Ing. Mathias Kammüller

Eva-Maria Menzel¹

Manfred Wicht¹

¹Vertreter der Arbeitnehmer

Corporate Governance

Rechtmäßiges und verantwortungsvolles Handeln sowie eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete und transparente Form der Unternehmensführung sind Grundprinzipien für ZEISS.

ZEISS stellt mit seiner Corporate-Governance-Struktur sicher, dass gesetzliche Vorschriften, das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung sowie interne Richtlinien entsprechend den Compliance-Vorgaben eingehalten werden.

Kernelement des Compliance-Managementsystems der ZEISS Gruppe ist ein Verhaltenskodex. Dieser fasst Prinzipien und Handlungsgrundsätze für verantwortungsvolles Verhalten zusammen. Der Verhaltenskodex gilt für alle ZEISS Mitarbeiter und ist auf der Internetseite des Konzerns hinterlegt.

Konzernlagebericht

Die ZEISS Gruppe	22
Wirtschaftsbericht	24
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	34
Risiko- und Chancenbericht	35
Nachtragsbericht	40
Prognosebericht	40

Konzernlagebericht

DIE ZEISS GRUPPE

Geschäftstätigkeit

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Der Konzern ging aus einer Werkstatt für Feinmechanik und Optik hervor. Deren Grundstein legte Firmengründer Carl Zeiss im Jahr 1846 in Jena (Thüringen). Heute ist der Hauptsitz in Oberkochen (Baden-Württemberg).

ZEISS gestaltet mit seinen Unternehmensbereichen den technologischen Fortschritt mit und bringt mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voran. Der Konzern ist in vier Sparten gegliedert.

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt Lithographie-Optiken, Optiksyste-me für Halbleiterfertigungs-Equipment sowie Systeme und Lösungen zur Herstellung defektfreier Photo-masken. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger, energieeffizienter und preiswerter.

Research & Quality Technology

In der Sparte Research & Quality Technology ist das Geschäft mit industrieller Messtechnik sowie mit Mikroskopsystemen zusammengefasst: ZEISS entwickelt und produziert Portal-, Horizontalarm- und Fertigungsmess-geräte, Form-, Kontur- und Oberflächenmessgeräte sowie Computertomografen für die industrielle Qualitäts-sicherung und Softwarelösungen.

Der Konzern deckt zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie ab: Licht-, Ionen- und Elektronenmikro-skope sowie Röntgenmikroskope werden in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung sowie der industriellen Qualitätssicherung eingesetzt.

Zur Sparte Research & Quality Technology gehören die Unternehmensbereiche Industrial Metrology und Microscopy.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien im Bereich der Ophthalmologie. Darüber hinaus bietet ZEISS Visualisierungssysteme für die Mikrochirurgie – wie etwa für die Neuro- und HNO-Chirurgie, die Zahnmedizin sowie die Gynäkologie. Zum Produktangebot gehören auch Zukunftstechnologien wie die intraoperative Strahlentherapie. ZEISS zielt darauf, die Diagnose und Therapie von Krankheiten durch seine innovativen Pro- dukte zu verbessern. Dabei spielt das Unternehmen als Lösungsanbieter eine aktive Rolle bei der zunehmen- den Digitalisierung und Systemintegration im Medizinsektor und schafft kundenseitig die Voraussetzungen für effiziente Arbeitsabläufe und ein effektives Patientendatenmanagement. Die Aktivitäten der Sparte sind im Wesentlichen in der im TecDAX notierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, an der die Carl Zeiss AG 65,1 % der Anteile hält.

Vision Care/Consumer Optics

In der Sparte Vision Care/Consumer Optics ist das Augenoptikgeschäft des Unternehmensbereichs Vision Care sowie das Geschäft mit Planetarien, Foto- und Filmobjektiven, Ferngläsern, Jagdoptik und Spektiven des Unternehmensbereichs Consumer Optics gebündelt. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben Brillengläsern gehören dazu Geräte zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie Dienstleistungen für Augenoptiker. ZEISS zählt zu den weltweit größten Produzenten von Brillengläsern.

Weltweite Präsenz

Die ZEISS Gruppe ist in über 40 Ländern vertreten und hat weltweit mehr als 50 Vertriebs- und Servicestandorte, über 30 Produktionsstandorte sowie rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

Konzernstruktur

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio des Konzerns weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit. Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung.

Konzernstrategie

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe. Diese Zielstellung sowie die Notwendigkeit, Eigenkapital im Rahmen der Innenfinanzierung zu beschaffen, erfordern eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Umsetzung der Strategie.

Die Mission von ZEISS lautet: „Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.“ Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Ziele des Konzerns zusammen: ZEISS will mit einer starken Kundenfokussierung seine Position als globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen.

Um seine Ziele zu erreichen, setzt ZEISS auf das Engagement und Know-how der Mitarbeiter, seine Innovationskraft und Innovationskultur und seine starke Marke. Zudem arbeitet der Konzern kontinuierlich an der weiteren Internationalisierung des Geschäfts.

Das im Jahr 2011 gestartete strategische Programm „Carl Zeiss Agenda 2016“ gibt die Richtung für die Entwicklung des Konzerns vor. Das Programm zielt darauf ab, ZEISS noch moderner, globaler und dynamischer zu machen. Hierbei spielen die kontinuierliche Verbesserung des Kundenservice sowie die Nutzung von Chancen aus der Digitalisierung eine wichtige Rolle.

Konzernsteuerung

Die ZEISS Gruppe wird über finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen gesteuert. Diese sind in einer Balanced Scorecard zusammengefasst. Die wichtigsten finanziellen Kennzahlen sind für ZEISS der Economic Value Added (EVA[®]) und der Free Cashflow (FCF). Weitere Leistungsindikatoren sind Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, Innovation-Excellence oder Prozessqualität.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum ist die Weltwirtschaft deutlich geringer gewachsen als prognostiziert. Die sich dynamisch entwickelnden Märkte in Asien, zum Beispiel Indien und China, wuchsen weiter überdurchschnittlich, wenn sich auch das Wachstum in China deutlich abkühlte. Die Märkte Lateinamerikas verzeichneten ein abgeschwächtes Wachstum, Brasilien eine Rezession. Das Marktwachstum der Industrienationen im Geschäftsjahr 2014/15 war moderat, der Aufschwung in den USA und in der Eurozone fiel etwas geringer aus, in Japan deutlich geringer als erwartet.

Die Entwicklung in den Wachstumsmärkten – insbesondere in China und Brasilien –, die Eurokrise und die Situation im Nahen Osten waren wesentliche politische und wirtschaftliche Themen, welche die Investitionstätigkeit der Industrie und des öffentlichen Sektors negativ beeinflussten.

Entwicklung des relevanten Branchenumfelds

Semiconductor Manufacturing Technology

Der Markt für Halbleiter, die vor allem in mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets, aber auch in Netzwerken und Servern für Anwendungsfelder wie zum Beispiel das Internet der Dinge zum Einsatz kommen, ist im Berichtsjahr gewachsen – allerdings schwächer als im Vorjahr. Die Nachfrage im Markt für Halbleiterfertigungs-Equipment fiel ebenfalls geringer aus als im Jahr zuvor. Das Investitionsverhalten der Mikrochip-Hersteller war dabei durch zunehmende Unsicherheit geprägt.

Research & Quality Technology

Im Markt für industrielle Messtechnik hielt der positive Trend auf globaler Ebene 2014/15 an. Wesentliche Treiber waren die Automobil- und deren Zulieferindustrie. Insbesondere in Deutschland und den USA entwickelte sich der Markt positiv, während sich die Wachstumsdynamik in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften abschwächte.

Im Berichtsjahr wuchs der Mikroskopiemarkt leicht. Asiatische Staaten erhöhten 2014/15 ihre Ausgaben für Forschung und Lehre. Dagegen wurden in Europa und den USA Forschungsinvestitionen nur zögerlich getätigt. Der Markt für industrielle Mikroskopie entwickelte sich konstant.

Medical Technology

Der Markt für Medizintechnik zeigte erneut stabiles Wachstum. Wachstumstreiber sind hier Megatrends wie die demografische Entwicklung und Bevölkerungswachstum. Die Wachstumsdynamik verstärkte sich für ZEISS aufgrund positiver Währungseffekte.

Vision Care / Consumer Optics

Das globale Marktwachstum auf dem Augentoptikmarkt ist unverändert stabil. Wachstumstreiber waren vor allem die gute Marktentwicklung in den Schwellenländern sowie Innovationen für Augentoptiker und Verbraucher. Dennoch ist der weltweite Markt weiter durch hohen Preisdruck und andauernde Konsolidierung geprägt.

Der Markt für Fotoobjektive zeigte im Geschäftsjahr 2014/15 eine stabile Entwicklung. Auf dem Fernglasmarkt war ein starker Verdrängungswettbewerb spürbar. Die speziellen Märkte für Jagdoptik, Naturbeobachtung sowie Planetarien stagnierten.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende

Im Geschäftsjahr 2014/15 war das wirtschaftliche Umfeld herausfordernd. Dennoch konnte ZEISS auch im Berichtsjahr an die stabile Entwicklung der Vorjahre anknüpfen.

Der Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von 4.511 Mio. € (Vorjahr: 4.287 Mio. €). Währungsbereinigt lag der Konzernumsatz auf Vorjahresniveau. Dies ist hauptsächlich auf den Umsatzrückgang in der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology zurückzuführen. Das EBIT lag mit 369 Mio. € über dem Vorjahreswert von 360 Mio. €.

Die im Vorjahr prognostizierte Entwicklung wurde somit erreicht, wobei sich die für ZEISS wichtigen Währungen positiv auf den Umsatz und das Ergebnis auswirkten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 361 Mio. € auf 5.417 Mio. €. Aktivisch resultierte dies im Wesentlichen aus der Entwicklung der Forderungen, der aktiven latenten Steuern sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Passivisch wirkte hauptsächlich die Veränderung der Pensionsrückstellungen und des Eigenkapitals.

Bilanzstruktur – Aktiva in Mio. €/in % der Bilanzsumme

		Kurzfristige Vermögenswerte 2.904/54 %	Langfristige Vermögenswerte 2.513/46 %
Bilanzsumme 30.9.2015	5.417		
Bilanzsumme 30.9.2014	5.056	Kurzfristige Vermögenswerte 2.668/53 %	Langfristige Vermögenswerte 2.388/47 %

Bilanzstruktur – Passiva in Mio. €/in % der Bilanzsumme

		Kurzfristiges Fremdkapital 1.878/35 %	Langfristiges Fremdkapital 2.182/40 %	Eigenkapital 1.357/25 %
Bilanzsumme 30.9.2015	5.417			
Bilanzsumme 30.9.2014	5.056	Kurzfristiges Fremdkapital 1.786/35 %	Langfristiges Fremdkapital 2.021/40 %	Eigenkapital 1.249/25 %

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 795 Mio. € (Vorjahr: 777 Mio. €) umfassen im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 582 Mio. € (Vorjahr: 553 Mio. €). Der Anstieg um 18 Mio. € steht überwiegend in Zusammenhang mit der Akquisition der Carl Zeiss Optotechnik GmbH, Neubeuern (Bayern) (ehemals: Steinbichler Optotechnik GmbH, Neubeuern).

Die im Berichtsjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zu keinen Abschreibungen der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2014/15 investierte ZEISS insgesamt 160 Mio. € in Sachanlagevermögen (Vorjahr: 188 Mio. €), vor allem in Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Fertigungsanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus wurden die internationalen Unternehmensstandorte weiter ausgebaut und modernisiert. Die Abschreibungen im Berichtsjahr beliefen sich auf 150 Mio. € (Vorjahr: 152 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen in Mio. €



Übrige langfristige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betragen 137 Mio. € (Vorjahr: 119 Mio. €) und umfassten vor allem Vermögenswerte zur Absicherung von Gleitzeitguthaben über ein Contractual Trust Arrangement (CTA), Beteiligungen sowie Wertpapiere.

Working Capital

Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.081 Mio. € und liegen damit auf Vorjahresniveau (1.080 Mio. €).

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 923 Mio. € über dem Vorjahreswert (874 Mio. €). Der Anstieg ist stichtagsbedingt und steht in Einklang mit dem gegenüber dem Vorjahr im Instrumentengeschäft gestiegenen Geschäftsvolumen.

Die Lieferantenverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 228 Mio. € (Vorjahr: 214 Mio. €). Die erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014/15 um 32 Mio. € auf 494 Mio. € (Vorjahr: 462 Mio. €). Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betragen 154 Mio. € (Vorjahr: 134 Mio. €). Die Veränderung resultiert überwiegend aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Vorsteuererstattungsansprüchen zum Geschäftsjahresende.

Die kurzfristigen Rückstellungen sind im Berichtsjahr um 15 Mio. € auf 332 Mio. € gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Vertriebsbereich, Rückstellungen für Ertragsteuern sowie Rückstellungen in Zusammenhang mit erforderlichen Strukturbereinigungen.

Der Anstieg der übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um 85 Mio. € auf 1.170 Mio. € (Vorjahr: 1.085 Mio. €) beinhaltet auch gestiegene erhaltene Anzahlungen.

Eigenkapital auf solidem Niveau

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 1.357 Mio. € (Vorjahr: 1.249 Mio. €). Das im Berichtsjahr erzielte Konzernergebnis von 208 Mio. € erhöhte das Eigenkapital, ebenso wirkte die Entwicklung der Währungskurse im Berichtsjahr mit 40 Mio. € positiv. Gegenläufige Effekte resultierten im Wesentlichen aus der erfolgsneutralen Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von minus 117 Mio. € sowie aus vorgenommenen Gewinnausschüttungen in Höhe von 19 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert und liegt mit 25,1 % auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 24,7 %).

Pensionsverpflichtungen

Bereits im Geschäftsjahr 2005/06 wurde die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland weitestgehend in Form eines Contractual Trust Arrangement (CTA) strukturiert. Hierbei haben die inländischen Gesellschaften Mittel für die Pensionsverpflichtungen gegenüber den zum damaligen Zeitpunkt aktiven Mitarbeitern an einen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen. Dadurch sind die Mittel für das operative Geschäft klar von denen für die Pensionsverpflichtungen getrennt. Das erhöht die Transparenz sowie die internationale Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung. Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer verpflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an. Die Pensionszusagen der entsprechenden Unternehmen bleiben unverändert bestehen.

Die vom operativen Geschäft getrennten Vermögenswerte des CTA in Deutschland erhöhten sich im Berichtsjahr auf 740 Mio. € (Vorjahr: 730 Mio. €). Dies erklärt sich aus den vorgenommenen CTA-Dotierungen in Höhe von 31 Mio. €, wobei die Wertentwicklung aus dem bestehenden Planvermögen gegenläufig wirkte. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2014/15 weiter gesunkenen IFRS-Rechnungszinses von 2,35 % (Vorjahr: 2,70 %) stiegen die Versorgungsverpflichtungen in Deutschland weiter an. Dies führte stichtagsbedingt zu einem entsprechend niedrigeren Ausfinanzierungsgrad der Pensionsverpflichtungen von 58 % (Vorjahr: 63 %). Es bestehen auch Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern ausländischer Tochtergesellschaften. Gemäß IAS 19 entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtung der tatsächlichen Höhe der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag und damit dem Saldo aus dem Barwert der Pensionszusagen und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum Stichtag. Die Pensionsrückstellungen werden in der Konzernbilanz mit 1.483 Mio. € (Vorjahr: 1.333 Mio. €) ausgewiesen. Das entspricht 27 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 26 %).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten lagen mit 536 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 556 Mio. €). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Schuldscheindarlehen sowie Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank und der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Erfolgsbeteiligung

ZEISS beteiligte die Mitarbeiter am Erfolg des Geschäftsjahrs 2014/15. Der Konzern gab Genussscheine mit einem Gesamtvolumen von 2 Mio. € (nominal) an die Mitarbeiter in Deutschland aus. Die nicht übertragbaren Papiere werden jährlich verzinst. Die Höhe der Verzinsung hängt von der Umsatzrendite des Konzerns ab. Die Laufzeit der Genussscheine beträgt fünf Jahre, danach werden sie ausbezahlt. Zusätzlich erhielten die Mitarbeiter in Deutschland eine Prämie von bis zu 800 € brutto, die nach Abschluss des Berichtsjahrs – im Oktober 2015 – ausbezahlt wurde. Die Mitarbeiter in den meisten Auslandsgesellschaften wurden entsprechend den jeweils länderspezifischen Regelungen ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2014/15 beteiligt.

Finanzlage

Solide Liquiditätsbasis bei hohem Investitionsvolumen und Dotierung Planvermögen

Die Finanzlage war im Berichtsjahr wiederum maßgeblich durch Auszahlungen für Investitionen im Sachanlagebereich, vor allem in Modernisierungsmaßnahmen von Fertigungsanlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in allen Regionen, geprägt. Darüber hinaus sind Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von insgesamt 37 Mio. € für Dotierungen in Planvermögen im In- und Ausland zu verzeichnen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit konnte vollständig aus dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit bedient werden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich im Berichtsjahr um 116 Mio. € auf 396 Mio. € (Vorjahr: 280 Mio. €) und war maßgeblich durch das positive Jahresergebnis bestimmt. Auch wirkten sich Zahlungsmittelzuflüsse aus erhaltenen Anzahlungen positiv aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf minus 206 Mio. € (Vorjahr: minus 288 Mio. €), wobei sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr um 40 Mio. € auf minus 187 Mio. € (Vorjahr: minus 227 Mio. €) verringerten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 25 Mio. € (Vorjahr: minus 86 Mio. €), wobei im Berichtsjahr planmäßig 18 Mio. € an Kreditverbindlichkeiten getilgt und Dividendenzahlungen in Höhe von 19 Mio. € vorgenommen wurden. Demgegenüber standen Zahlungseingänge in Zusammenhang mit Kreditaufnahmen in Höhe von 11 Mio. €.

Die Finanzmittel¹ beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 776 Mio. € (Vorjahr: 590 Mio. €). Die Kreditverbindlichkeiten lagen auf Vorjahresniveau, was zu einer Nettoliquidität² von 374 Mio. € (Vorjahr: 187 Mio. €) führte.

Nettoliquidität in Mio. €



Die Finanzlage bietet eine solide Grundlage zur Realisierung der langfristigen Wachstumsstrategie der ZEISS Gruppe.

Zusätzlich kann der Konzern zur externen Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit auf ein umfangreiches Instrumentarium zurückgreifen. Hierzu zählen insbesondere Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 200 Mio. €. Laufzeitbeginn der Schuldscheindarlehen war der Dezember 2013 beziehungsweise der Mai 2014, wobei sich die Laufzeiten wie folgt gliedern:

- » 105 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren,
- » 67,5 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren,
- » 27,5 Mio. € mit einer Laufzeit von zehn Jahren.

Hiervon sind insgesamt 102 Mio. € variabel verzinst und 98 Mio. € festverzinslich. Außerdem wurde im Vorjahr zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenkonsortium eine revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 500 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren neu abgeschlossen. Die Kreditfazilität verfügt über eine zweimalige Option zur Verlängerung von jeweils einem Jahr, die im Berichtsjahr erstmals ausgeübt wurde. Sie dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde im Berichtsjahr erstmals in Höhe von 35 Mio. BRL in Anspruch genommen. Die bereits im Geschäftsjahr 2011/12 abgeschlossenen Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 150 Mio. € und bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 45 Mio. € bestehen weiterhin, wobei letzteres Darlehen festverzinslich ist und seit dem 31. März 2014 bis zum 30. Dezember 2021 quartalsweise getilgt wird. Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Restbuchwert in Höhe von 35 Mio. €. Das endfällige Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank ist variabel verzinst und hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

¹ Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapiere und Festgelder

² Finanzmittel abzüglich Kreditverbindlichkeiten

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

ZEISS hat ein globales Finanzmanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst und zentral auf Konzern-ebene koordiniert wird. Dies umfasst auch die Überwachung und Steuerung von Währungsrisiken. Vorrangiges Ziel ist es, die Liquidität des Konzerns zu sichern und effektiv zu steuern. Zudem arbeitet ZEISS daran, seine Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Finanzanlagen werden ausschließlich in Papieren mit solidem Rating im Investmentgrade-Bereich getätigt. Hauptliquiditätsquelle ist für ZEISS das operative Geschäft der Sparten, an dem sich auch die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten und die strategische Ausrichtung orientieren. Der Konzern verfügt über ausreichend liquide Mittel sowie Kreditlinien zur Finanzierung seiner operativen und strategischen Ziele.

Ertragslage

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren.

Die Ertragslage ist durch ein im Vergleich zum Vorjahr gestiegenes Umsatzniveau gekennzeichnet, wobei sich die Entwicklung der für ZEISS wichtigen Währungen begünstigend auswirkte. Durch das ausgewogene Unternehmensportfolio konnte der erwartete Umsatzrückgang in der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology nahezu vollständig kompensiert werden. Insgesamt erreichte ZEISS ein Konzernergebnis von 208 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €).

Konzernergebnis in Mio. €



Umsatzwachstum in einem herausfordernden Marktumfeld

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz der ZEISS Gruppe um 5 % von 4.287 Mio. € im Vorjahr auf 4.511 Mio. €, wobei der Auslandsanteil mit 88 % unverändert auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre liegt. Währungsbereinigt lag der Konzernumsatz auf Vorjahresniveau.

Umsatz in Mio. € / Auslandsanteil in %



Der Auftragseingang betrug 4.653 Mio. € (Vorjahr: 4.270 Mio. €), wobei währungsbereinigt in nahezu allen Sparten ein Zuwachs im Auftragseingang verzeichnet werden konnte. Der Anstieg von 9 % (währungsbereinigt: 3 %) ist insbesondere auf die starke Nachfrage in den Sparten Research & Quality Technology und Medical Technology zurückzuführen. Das abgekühlte Investitionsklima in der Ausrüstungsindustrie für Halbleiterfabriken spiegelte sich in einem rückläufigen Auftragseingang in der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology wider.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2014/15	2013/14	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	währungs- bereinigt	
Semiconductor Manufacturing Technology	893	1.047	-15	-16
Research & Quality Technology	1.356	1.217	11	4
Medical Technology	1.211	1.047	16	8
Vision Care/Consumer Optics	1.007	946	7	0
Sonstiges	44	30	47	47
ZEISS Gruppe	4.511	4.287	5	0

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology erzielte einen Umsatz von 893 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von minus 15 % (währungsbereinigt: minus 16 %) gegenüber dem Vorjahr (1.047 Mio. €).

Auf dem volatilen Halbleitermarkt zeichnete sich im Geschäftsjahr 2014/15 insgesamt ein schwächeres Wachstum ab, das auch für die Ausrüsterindustrie spürbar wurde. Die Nachfrage nach Optiken für Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie-Systeme flaute – wie nach dem starken Vorjahr erwartet – deutlich ab, insbesondere da in der Ausrüsterindustrie Bestände optimiert wurden. Zudem stieg der Kosten- und Wettbewerbsdruck. Das Geschäft mit Komponenten und Modulen für Lithographie-Laser war konstant. Der mit Systemen und Lösungen zur Herstellung defektfreier Photomasken erzielte Umsatz übertraf den des Vorjahrs.

Der Einsatz der Zukunftstechnologie – der Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie – in der Massenfertigung von Mikrochips verzögert sich. An dieser Technologie arbeitet ZEISS mit seinen Partnern seit fast 20 Jahren. Für die Serienproduktion von EUV-Systemen sind wichtige Verbesserungen bei der Lichtquelle notwendig, an denen der strategische Partner ASML und weitere Entwicklungspartner mit Unterstützung von ZEISS intensiv arbeiten.

Zum 30. September 2015 arbeiteten weltweit 2.836 Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 2.898).

Research & Quality Technology

Der Umsatz der Sparte stieg im Geschäftsjahr 2014/15 um 11 % (währungsbereinigt: 4 %) von 1.217 Mio. € im Vorjahr auf 1.356 Mio. €.

Die Nachfrage nach Messtechniklösungen des Unternehmensbereichs Industrial Metrology entwickelte sich im Berichtsjahr stabil. Vor allem in Nordamerika und APAC verbuchte der Bereich ein deutliches Umsatzwachstum. Das Geschäft in den europäischen Märkten war robust. Auch in den sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaften konnten im Vergleich zu den Vorjahren Zuwächse verzeichnet werden. Die Nachfrage nach Serviceleistungen wuchs erneut in allen Regionen und Bereichen. Mit der mehrheitlichen Übernahme der Carl Zeiss Optotechnik GmbH, Neubeuern (Bayern) (ehemals: Steinbichler Optotechnik GmbH, Neubeuern), die ZEISS im August 2015 abgeschlossen hat, stärkt und beschleunigt der Unternehmensbereich Industrial Metrology den Eintritt in die optische 3-D-Digitalisierung.

Das Geschäft mit Mikroskopsystemen für Forschung und Lehre entwickelte sich in der Berichtsperiode aufgrund der Einführung neuer lichtmikroskopischer Lösungen nach verhaltenem Beginn zunehmend erfreulich. Der Industriemarkt entwickelte sich nach wie vor positiv. Der Unternehmensbereich Microscopy profitierte hier von steigenden Investitionen in der industriellen Forschung und Produktion. Dagegen ist der Bereich der Materialanalyse der Öl- und Gasindustrie vom Ölpreisverfall negativ beeinflusst worden.

Das Servicegeschäft entwickelte sich sehr positiv. Besonders erfolgreich war der Bereich in Nordamerika und China. Positive Währungseinflüsse stützten das Ergebnis.

Im Geschäftsjahr 2014/15 startete der Unternehmensbereich ein umfassendes Programm zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit: Hier sollen Einsparungen sowohl bei Material- und Sachkosten als auch über Personalmaßnahmen realisiert werden. Dazu werden auch strukturelle Maßnahmen erforderlich sein. Des Weiteren sollen durch die kundenorientierte Aufstellung der Vertriebs- und Serviceorganisation die Vertriebseffizienz und die Kundenzufriedenheit deutlich gesteigert werden. Die Umsetzung erster Personalanpassungsmaßnahmen im Rahmen eines Freiwilligenprogramms an den deutschen Standorten ist bereits angelaufen.

Zum 30. September 2015 arbeiteten weltweit 5.869 Mitarbeiter für diese Sparte (Vorjahr: 5.753).

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology schloss das Geschäftsjahr mit einem Umsatzplus von 16 % (währungsbereinigt: 8 %) ab und profitierte dabei von einer günstigen Währungsentwicklung. Der Umsatz stieg auf 1.211 Mio. € (Vorjahr: 1.047 Mio. €).

Ungeachtet der Währungseffekte trugen alle Geschäftsregionen annähernd gleichmäßig zum Wachstum der Sparte bei. In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) verlief die Geschäftsentwicklung der Einzelmärkte sehr heterogen. Dabei kamen die stärksten Wachstumsbeiträge aus den Kernmärkten Deutschland und Großbritannien. Die Region Americas profitierte insbesondere von der Entwicklung des Verhältnisses des US-Dollar zum Euro und verzeichnete dadurch ein zweistelliges Umsatzwachstum. In der Region Asien/Pazifik (APAC) entwickelte sich der Umsatz in Japan im Vergleich zu einer außergewöhnlich starken Vorjahresperiode rückläufig. Gleichzeitig erzielten die Länder China und Indien hohe Wachstumsraten beim Umsatz.

Zum 30. September 2015 arbeiteten weltweit 4.144 Mitarbeiter für die Sparte (Vorjahr: 4.160). Aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise weichen die Werte der Sparte Medical Technology von den veröffentlichten Zahlen der Carl Zeiss Meditec AG ab.

Vision Care/Consumer Optics

Die Sparte Vision Care/Consumer Optics schloss das Berichtsjahr mit einem Umsatz von 1.007 Mio. € (Vorjahr: 946 Mio. €) ab. Damit liegt der Umsatz 7 % über dem Vorjahreswert. Währungsbereinigt liegt der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Wachstum wurde in allen Regionen besonders mit ZEISS Markengläsern und Produktinnovationen erzielt. In der Region EMEA verbuchte der Unternehmensbereich Vision Care ein deutliches Umsatzplus. Nach der Beendigung des Geschäfts mit einem französischen Großkunden im vergangenen Geschäftsjahr wuchs im Berichtsjahr das Geschäft durch Abschluss zahlreicher Verträge mit Einzeloptikern wieder stark. Auch in den sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaften – vor allem in China und Indien – entwickelte sich der Unternehmensbereich positiv. Eine Beteiligung in der Schweiz wurde verkauft und damit wurden auch in diesem

Land Vertrieb und Marketing vollständig auf die Marke ZEISS fokussiert. In den USA wurden Fortschritte in der Geschäftsentwicklung erreicht, dennoch bleibt dieser größte Markt weiter eine Herausforderung. Die amerikanische Umweltbehörde EPA (Environmental Protection Agency) hat Ermittlungen aufgenommen, um herauszufinden, ob an einzelnen Produktionsstandorten in den USA die Auflagen zur Abwasserbehandlung durchgehend eingehalten werden.

Das Geschäft des Unternehmensbereichs Consumer Optics war in allen Bereichen von hoher Wettbewerbsintensität und hohem Preisdruck geprägt. Neue Produkte wie Vollformat-Autofokus-Objektive konnten erfolgreich im Markt platziert werden. Der Eintritt in den Outdoor-Markt eröffnete zusätzliche Wachstumspotenziale. Das Geschäft im US-amerikanischen Markt blieb hinter den Erwartungen zurück.

Zum 30. September 2015 arbeiteten weltweit 9.076 Mitarbeiter für die Sparte (Vorjahr: 9.033).

Konzernumsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen und Kooperationspartnern	2014/15	2013/14	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
EMEA	1.552	1.452	7	6
» davon Deutschland	547	514	6	6
Americas	1.215	1.039	17	2
APAC	953	830	15	6
Kooperationspartner	791	966	-18	-18
ZEISS Gruppe	4.511	4.287	5	0

Im Wirtschaftsraum EMEA konnte ZEISS im Berichtszeitraum einen Umsatzzanstieg von 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.552 Mio. € (Vorjahr: 1.452 Mio. €) verzeichnen, wobei sich der Umsatz in Deutschland um 6 % auf 547 Mio. € (Vorjahr: 514 Mio. €) erhöhte.

Das Geschäft in der Region Americas zog leicht an. Der Umsatz erreichte 1.215 Mio. €, das sind 17 % (währungsbereinigt: 2 %) mehr als im Vorjahr (1.039 Mio. €). Die Währungsentwicklung des US-Dollar wirkte sich im Geschäftsjahr 2014/15 positiv aus.

Der Umsatz in der Region APAC ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 953 Mio. € (Vorjahr: 830 Mio. €) gestiegen. Die höchsten Steigerungsraten erreichten Indien und trotz Markt- abschwächung gegenüber dem Vorjahr auch China.

Das Geschäft mit Kooperationspartnern ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück und sank um 18 % auf 791 Mio. € (Vorjahr: 966 Mio. €). Maßgeblich hierfür war das abgekühlte Investitionsverhalten in der Halbleiterbranche.

Funktionskosten

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 88 Mio. € gestiegen und betrugen 2.431 Mio. € (Vorjahr: 2.343 Mio. €). Das Bruttoergebnis konnte im Berichtsjahr von 1.944 Mio. € um 136 Mio. € auf 2.080 Mio. € verbessert werden. ZEISS verfolgt das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit konsequent zu steigern. In diesem Zusammenhang wurden Initiativen gestartet, die zu entsprechenden Produktivitätsverbesserungen führten. Hieraus resultierte im Berichtsjahr eine weitere Verbesserung der Bruttospaune auf 46 % (Vorjahr: 45 %).

Die Kosten für Vertrieb und Marketing beliefen sich im Geschäftsjahr 2014/15 auf 929 Mio. € (Vorjahr: 840 Mio. €), was im Verhältnis zum Umsatz einem leichten prozentualen Anstieg entspricht. Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei 323 Mio. € (Vorjahr: 298 Mio. €), wobei das Verhältnis zum Umsatz auf Vorjahresniveau lag.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im Berichtsjahr 466 Mio. € (Vorjahr: 448 Mio. €). Sie lagen damit wie im Vorjahr bei 10 % des Umsatzes und spiegeln die klare Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization, kurz: EBITDA) belief sich im Berichtsjahr auf 572 Mio. € (Vorjahr: 572 Mio. €).

Im Berichtsjahr konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes, kurz: EBIT) in Höhe von 369 Mio. € (Vorjahr: 360 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von 8 % (Vorjahr: 8 %) erwirtschaftet werden. Durch das im Vergleich zum Vorjahr höhere Bruttoergebnis vom Umsatz konnten Aufwendungen für notwendige Strukturbereinigungen kompensiert werden. Dies führte insgesamt zu einer Profitabilität auf Vorjahresniveau.

	2014/15	2013/14	2012/13
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EBITDA	572	572	512
» EBITDA-Marge	13 %	13 %	12 %
EBIT	369	360	315
» EBIT-Marge	8 %	8 %	8 %

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtsjahr auf minus 105 Mio. € (Vorjahr: minus 90 Mio. €). Das Ergebnis aus at-equity-Beteiligungen beinhaltet die vollständige Abwertung des buchmäßigen Wertansatzes an Oraya Therapeutics Inc., Newark (USA).

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr um 17 Mio. € auf minus 49 Mio. € (Vorjahr: minus 66 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis sank um 21 Mio. € auf minus 44 Mio. € (Vorjahr: minus 23 Mio. €), was im Wesentlichen auf Bewertungseffekte in Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften, Wechselkurseffekte sowie die Abwertung eines Darlehens zurückzuführen ist.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2014/15 betrug 56 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 21 % (Vorjahr: 30 %) führte. Die Entwicklung steht in Zusammenhang mit einer Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge aufgrund von verbesserten Geschäftsentwicklungen. Im Berichtsjahr ergab sich somit ein Konzernergebnis in Höhe von 208 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €).

Unternehmenswertsteigerung

Die Unternehmenswertsteigerung misst ZEISS mit der Kennzahl Economic Value Added (EVA®). Sie ist der interne Maßstab für den Unternehmenserfolg. Im Geschäftsjahr 2014/15 betrug der EVA® 115 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €). ZEISS konnte somit erneut eine deutliche Wertsteigerung erzielen und an die gute Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Der EVA® errechnet sich aus dem Geschäftsergebnis nach Steuern abzüglich Kapitalkosten. Der interne Zinssatz zur Ermittlung der Kapitalkosten bewegt sich geschäftsspezifisch in einer Bandbreite von 6,5 bis 10 %.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter der ZEISS Gruppe stieg zum 30. September 2015 weltweit um 129 auf 24.946 (Vorjahr: 24.817). Am stärksten veränderte sich die Zahl der Beschäftigten in der Region APAC. Dort erhöhte sie sich um 264 auf 4.227 (Vorjahr: 3.963).

Rund 56 % (Vorjahr: 57 %) der ZEISS Belegschaft – das entspricht 14.051 (Vorjahr: 14.044) Mitarbeitern – arbeiten außerhalb Deutschlands.

Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert bei ZEISS. Zum Bilanzstichtag beschäftigte der Konzern in Deutschland 433 Auszubildende (Vorjahr: 474).

Schwerpunkte der Personalpolitik von ZEISS sind die Weiterbildung der Mitarbeiter und die Führungskräfteentwicklung. Hierfür investierte der Konzern allein in Deutschland über 4 Mio. €. Die Mitarbeiter können eine Vielzahl von Kursen im internen Qualifizierungsprogramm auswählen. Zusätzlich unterstützt ZEISS nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Forschung und Entwicklung

Optische Technologien sind Schlüsseltechnologien der Zukunft. Die technologischen und wissenschaftlichen Anwendungen werden alle Lebensbereiche immer stärker durchdringen. Seit 170 Jahren steht ZEISS für Innovation. Die besondere Eigentümerstruktur von ZEISS sichert dabei den Spielraum, der auf lange Sicht Investitionen in neue Entwicklungen und Lösungen ermöglicht.

In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns arbeiten 2.648 Mitarbeiter – das entspricht 11 % der Belegschaft – an neuen Lösungen und Technologien für die optische Industrie (Vorjahr: 2.758 Mitarbeiter, 11 %). Der Konzern wendet pro Jahr rund 10 % des Umsatzes für seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf. Im Geschäftsjahr 2014/15 beliefen sich die Aufwendungen dafür auf 466 Mio. € – was 10 % des Umsatzes entspricht (Vorjahr: 448 Mio. €, 10 % des Umsatzes).

Bei der Entwicklung neuer Technologien und Lösungen arbeitet ZEISS in globalen Netzwerken mit namhaften Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen.

ZEISS investiert in Innovationen und Lösungen und sichert seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit 7.071 Patente (Vorjahr: 6.643). Im Berichtsjahr reichte der Konzern 413 Erfindungen für Patent-Erstanmeldungen ein (Vorjahr: 415).

Verantwortung

ZEISS übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft. Der Konzern unterstützt Bildungsmaßnahmen, Wissenschaftsprojekte und -einrichtungen sowie ausgewählte soziale und kulturelle Initiativen an den Unternehmensstandorten.

Großen Wert legt ZEISS auf einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen und den Umweltschutz. Von der Entwicklung über die Fertigung, die Verpackung und den Versand bis hin zur Entsorgung der Produkte wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Für seine Lieferanten hat der Konzern entsprechende Anforderungen definiert.

In Deutschland sind die wesentlichen Produktionsstandorte nach der international gültigen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert, ebenso einige Auslandstochtergesellschaften. Im vergangenen Jahr setzte ZEISS rund 11 Mio. € für Umweltschutzmaßnahmen ein.

ZEISS fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter mit einem Gesundheitsmanagementsystem sowie durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen. Viele der ZEISS Gesellschaften in Deutschland verfügen inzwischen über ein Arbeitsschutzmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard BS OHSAS 18001.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für einen weltweit tätigen Konzern gibt es viele unternehmerische Risiken und Chancen, die den geplanten Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance von ZEISS.

Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, die negativen Auswirkungen potenzieller Risiken zu minimieren.

Risikokoordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Unternehmens- und Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Konzernvorstand. Er bewertet regelmäßig Risiken und Chancen und deren Steuerung auf Konzernebene. Während der Konzernvorstand die Angemessenheit des Risikomanagementsystems prüft, überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem von ZEISS orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Es integriert organisatorische, prozessuale und technische Maßnahmen, um die ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit und eine korrekte Berichterstattung sicherzustellen. Dieses Enterprise-Risk-Management-System des Konzerns umfasst strategische und operative Risiken. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es definierte Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet werden.

Der Konzernvorstand stellt ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit der internen Revision, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses.

Strategische und operative Risiken

ZEISS analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert und klassifiziert. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung des Konzerns sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Allgemeine Risiken und Chancen

ZEISS prüft regelmäßig Risiken und Chancen, die sich aus Veränderungen von Märkten und des Lieferanten- und Kundenumfelds, Branchenkonsolidierungen oder technologischem Wandel ergeben können. Zusätzlich analysiert ZEISS volkswirtschaftliche, rechtliche und politische Entwicklungen oder Wirtschaftssanktionen in den für den Konzern relevanten Wirtschaftsregionen und bewertet mögliche Szenarien. Ebenso werden Chancen und Risiken evaluiert, die sich aus großen Naturkatastrophen ergeben könnten. Die internationale Aufstellung, die nachhaltige Geschäftspolitik und das ausbalancierte ZEISS Portfolio tragen zur Risikostreuung bei.

Innovationsrisiken und -chancen

Geschäftserfolg und Reputation von ZEISS hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue Trends und aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung können abrupte Technologiewechsel und neue Kundenanforderungen auslösen sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos gering zu halten, kooperiert ZEISS mit Forschungseinrichtungen, geht gezielt Entwicklungspartnerschaften ein und tätigt auch gezielte Technologieakquisitionen.

Personalrisiken und -chancen

Der demografische Wandel, der Fachkräftemangel in technischen Berufen und die weltweit unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards sorgen für Herausforderungen bei der Besetzung von offenen Stellen. Daraus ergeben sich mittlere wirtschaftliche Risiken. Mit einer globalen Rekrutierungsstrategie steuert ZEISS hier entgegen, was zu einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit führt. Um Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet der Konzern unterschiedliche, standortbezogene Sozialleistungen an – dazu zählen etwa Angebote zur Gesundheitsförderung oder Kinderbetreuung.

Risiken und Chancen bei Beschaffung und Produktion

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement umfasst, sichert ZEISS die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen.

Die Verteuerung von Rohstoffen oder Material, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien führen zu einem mittleren Beschaffungsrisiko. ZEISS arbeitet weiter daran, Lieferketten zu stabilisieren und die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern zu reduzieren, auch um die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen gering zu halten. ZEISS nutzt konsequent Chancen, die sich aus einer Bündelung von Beschaffungsaktivitäten ergeben.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie

ZEISS prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich, um den Kunden zusätzliche und verbesserte Services anbieten zu können. Gleichzeitig optimiert der Konzern permanent seine bestehenden Informationstechnologie (IT)-Systeme sowie die IT-Schutz- und -Sicherheitseinrichtungen. Teilweise betreiben externe Partner die IT-Systeme von ZEISS. Für diese Dienstleister hat der Konzern hohe technische und rechtliche Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie der Prozessüberwachung und des Datenschutzes definiert. ZEISS kontrolliert die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben laufend. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken wird als gering eingeschätzt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen können jedoch hoch sein.

Risiken und Chancen aus Akquisitionen

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten ZEISS die Chance, sein Kompetenz- und Technologieportfolio zu erweitern oder seine regionalen Marktzugänge auszubauen. Die damit verbundenen Risiken und Chancen prüft ZEISS systematisch. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist die Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit sind deshalb gering.

In der Konzernbilanz ist aus Akquisitionstätigkeiten ein Geschäfts- oder Firmenwert von 582 Mio. € enthalten, der regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft wird. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Geschäftsmodelle oder Technologien sind Wertberichtigungen auf bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht auszuschließen.

Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum

Mit einer umfassenden Schutzrechtsstrategie schützt ZEISS seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet der Konzern rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. Solche Fälle treten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit ein.

Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft ZEISS systematisch, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Aufgrund der Komplexität möglicher Schutzrechte und vermehrter Aktivitäten institutioneller Patentverwerter besteht eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten mit einem mittleren wirtschaftlichen Risiko. Für eventuell aufgelaufene Ansprüche aus unklaren Patentsituationen wird eine angemessene Bilanzvorsorge getroffen.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die ZEISS substanziell gefährden, liegen nicht vor. Gegen einen Bußgeldbescheid des Bundeskartellamts aus dem Geschäftsjahr 2009/10 gegen die Carl Zeiss Vision GmbH hat ZEISS Einspruch eingelegt. Dieses Verfahren läuft noch.

In einem Kodex hat ZEISS die Grundlagen korrekten Verhaltens bei geschäftlichen Aktivitäten festgeschrieben. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter gültig. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden und Reputationsrisiken zu minimieren, hat ZEISS eine konzernweite Compliance-Organisation etabliert.

Finanzielle Risiken und Chancen

Die finanziellen Risiken der ZEISS Gruppe werden insgesamt als mittel eingestuft. Die aufgeführten Maßnahmen führen zu einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die Finanzaktivitäten und die damit verbundenen Chancen und Risiken der ZEISS Gruppe werden zentral gesteuert. Mit definierten Risikostrategien minimiert der Konzern Risiken, die sich aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen oder Wertänderungen von Vermögenswerten ergeben. Der Konzern unterliegt darüber hinaus grundsätzlich Kredit- beziehungsweise Liquiditätsrisiken. Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und Zahlungsströme Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt sind. Zinsrisiken entstehen durch Änderungen von Marktzinssätzen.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken nutzt die ZEISS Gruppe ausschließlich derivative Finanzinstrumente. Hierzu werden sowohl Zinsswaps als auch Standard-Devisenoptionen und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Das Kreditrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen beziehungsweise Leistungen und zum anderen können bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten erforderlich werden. Die maximale Kreditrisikoposition der ZEISS Gruppe am Bilanzstichtag entspricht der Summe aus dem Buchwert der als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Finanzinstrumente sowie den an nicht-konsolidierte Konzerngesellschaften ausgegebenen Bürgschaften.

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass die Carl Zeiss AG oder ein Tochterunternehmen ihren beziehungsweise seinen finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann. ZEISS verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven in Form von finanziellen Mitteln und Kreditlinien. Die Anlagestrategie des Konzerns ist konservativ: Sicherheit und kurzfristige Verfügbarkeit stehen hierbei im Vordergrund. Zudem achtet ZEISS auf eine hohe Diversifikation der Anlagen.

Ausfallrisiken werden regelmäßig dadurch begrenzt, dass Kontrahenten über erstklassige von externen Ratingagenturen vergebene Kreditratings verfügen. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Geschäfte grundsätzlich mit verschiedenen Kreditinstituten abgeschlossen werden.

In Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben sich hohe Risiken aus der steigenden Lebenserwartung der Versorgungsberechtigten, allgemeinen Zinsentwicklungen sowie der Verpflichtung, das Rentenniveau regelmäßig anzupassen. Aus den bestehenden Pensionsvereinbarungen könnten sich Risiken für das Eigenkapital ergeben. Die Rückstellungen belasten die Bilanz und könnten damit den strategischen Handlungsspielraum einschränken. Vor diesem Hintergrund wurde im Berichtsjahr die Pensionsordnung überarbeitet und an die veränderten Bedingungen des Finanzmarkts angepasst. Hierdurch begegnet ZEISS den Risiken, die sich insbesondere aus der Zinsentwicklung ergeben können. Die neue Pensionsordnung tritt mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015/16 in Kraft.

Die Mittel für Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitern in Deutschland hat ZEISS in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) übertragen.

Marktrisiken und -chancen

Das breite und ausgewogene Geschäftsportfolio von ZEISS trägt zur Risikostreuung bei. Das sich aus einer unterschiedlichen Entwicklung der Sparten ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Um sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das wirtschaftliche Risiko weiter zu reduzieren, startete ZEISS Programme zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in einzelnen Bereichen.

Aus der Volatilität und der zunehmenden Konsolidierung der Halbleiterbranche ergeben sich Risiken und Chancen für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology, auf die sich ZEISS flexibel einstellt. Den in den vergangenen Jahren veränderten Markt- und Technologieanforderungen begegnete der Unternehmensbereich im Berichtsjahr mit einer Optimierung seiner Organisationsstruktur. Insbesondere der wirtschaftliche Einsatz der EUV-Lithographie für die Serienfertigung von Halbleiterchips hat große Chancen bei gleichzeitig hohen inhärenten technologischen Risiken für den Bereich. Daher arbeitet ZEISS eng mit dem strategischen Partner ASML und weiteren Entwicklungspartnern zusammen, um diese Zukunftstechnologie gemeinsam zum Erfolg zu führen.

Risiken für die Sparte Research & Quality Technology ergeben sich im Unternehmensbereich Industrial Metrology aus der Abhängigkeit von der Investitionsgüter- und vor allem der Automobil- und Zulieferindustrie. Diese werden durch die Entwicklung neuer Anwendungen und den Ausbau des Servicegeschäfts reduziert. Chancen für den Bereich ergeben sich aus der zunehmenden Vernetzung von Produktionsprozessen (Industrie 4.0), der Positionierung als Komplettanbieter sowie dem Ausbau lokaler Wertschöpfungsketten in den wichtigen Wirtschaftsregionen weltweit.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmensbereichs Microscopy hängt stark von öffentlichen Budgets für Bildung und Forschung sowie einem innovativen Produktportfolio ab. Deshalb verbessert der Bereich sein Produktportfolio, um sich mit industriellen Anwendungen neue Markt- und Kundensegmente zu erschließen. Die steigenden industriellen Anforderungen, neue Materialien sowie die zunehmende Ressourcenknappheit erfordern neue mikroskopische Analyseverfahren und bieten neue Absatzchancen für den Unternehmensbereich. Megatrends wie die alternde Gesellschaft sorgen für weitere Wachstumschancen im Bereich der Mikroskopie für biomedizinische Forschungs- oder Routineanwendungen zum Beispiel in der Arzneimittelforschung oder bei der Krankheitsdiagnose.

In der Sparte Medical Technology können politisch-regulatorische Entscheidungen die Erstattung von Kosten für medizinische Behandlungen und damit die Bereitschaft, in neue Behandlungssysteme zu investieren, nachhaltig beeinflussen. Ähnliche Folgen könnten sich aufgrund von Kürzungen öffentlicher Haushalte ergeben. Zudem können Produktneueinführungen durch Änderungen von Zulassungsanforderungen verzögert oder sogar abgelehnt werden. Grundsätzlich können Patienten aufgrund von Fehlfunktionen oder Fehlnutzung medizintechnischer Geräte verletzt werden. In der Folge können erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung entstehen sowie die Reputation des Unternehmens nachhaltig geschädigt werden. Wachstumschancen ergeben sich für die Sparte Medical Technology durch die ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die steigende Lebenserwartung, die die Nachfrage nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen lassen. Weiteres Wachstumspotenzial bergen die sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaften durch den wachsenden Bedarf an medizinischer Grundversorgung.

Risiken für die Sparte Vision Care/Consumer Optics ergeben sich im Unternehmensbereich Vision Care aus grundlegenden Veränderungen des Markts, der anhaltenden Konsolidierung der Industrie und der Konzentration der Kundenstrukturen. Weitere Risiken sind der anhaltende Preisrückgang bei Brillengläsern sowie neue Wettbewerber, die Onlinevertriebskanäle nutzen oder neue Technologien zum Aufbau eigener Fertigungskapazitäten einsetzen. Chancen bieten weiterhin die wachsende Bedeutung der Marke für den Endverbraucher, die Freiformtechnologie und die damit verbundenen neuen Geschäftsfelder, die Optimierung der Wertschöpfungskette sowie neue Geschäftsmodelle durch Digitalisierung.

Für den Unternehmensbereich Consumer Optics ergeben sich im Markt für Filmobjektive Risiken aus dem zunehmenden Wettbewerbs- und Preisdruck. Chancen können sich aus neuen Entwicklungen, Branchen- und Technologietrends auf diesem Markt ergeben. Im Markt für Fotoobjektive zeigen sich Risiken durch einen immer schwächeren Markt für Spiegelreflexkameras, was gleichzeitig zu Chancen im Markt für spiegellose Kameras führt. Das Lizenzgeschäft hängt von der Attraktivität der Marke ZEISS für die Partner des Bereichs ab. Diesem Risiko begegnet ZEISS mit einer konsistenten Markenstrategie.

Ein weiteres Risiko sind Produktverzögerungen bei Sports Optics, die bei Kunden zu einer Entscheidung für einen Wettbewerber führen können. Dadurch können sich auch Auslastungsdefizite an Produktionsstandorten ergeben.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der ZEISS Gruppe gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Unterschiede. Der Vorstand sieht eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung des Konzerns und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Geschäftsjahresschluss haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2015/16 wird derzeit noch mit einem moderaten Wirtschaftswachstum gerechnet. Die Wachstumsindikatoren für die globale Konjunktur zeigen allerdings deutliche Anzeichen einer künftigen Abschwächung der Märkte.

Das Marktwachstum der Industrienationen wird sich den Prognosen zufolge moderat entwickeln. In den USA tragen gute Arbeitsmarktdaten zur Konsumnachfrage und zum Wachstum bei.

Die hohen Wachstumsraten der Vergangenheit werden sich in China nicht wiederholen. Eine „neue Normalität“ mit moderateren Wachstumsraten und einem Transformationsprozess der Industrie wird in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt erwartet. Die Auswirkungen hiervon auf das nationale und globale Wirtschaftswachstum sind noch nicht genau absehbar.

Den Prognosen zufolge wird sich die indische Wirtschaft überdurchschnittlich entwickeln. Brasilien verlässt mit marginalem Wachstum die Rezession.

Andauernde politische Unsicherheiten im Euroraum, in Russland und der Ukraine sowie dem Nahen Osten können sich negativ auf das Wachstum auswirken.

Künftige Entwicklung der für ZEISS relevanten Märkte und Branchen

Semiconductor Manufacturing Technology

ZEISS geht davon aus, dass die Nachfrage nach Mikrochips im Geschäftsjahr 2015/16 weiter anhalten wird, das Wachstum sich aber zum Teil deutlich verlangsamen wird. Verbleibende Wachstumstreiber sind insbesondere der sich stetig erhöhende Speicherbedarf durch die rapide steigenden Datenmengen und die zunehmende Digitalisierung in allen Lebensbereichen. Die klassischen Wachstumstreiber PCs, Tablets und Smartphones entwickeln sich rückläufig (PCs) bis verhalten positiv (Tablets und Smartphones). Der Konzern rechnet deshalb damit, dass der Investitionsbedarf der Chiphersteller an Lithographietechnologie im Geschäftsjahr 2015/16 weiter stagnierend sein wird.

Research & Quality Technology

Der Konzern geht von einer insgesamt stabilen Geschäftsentwicklung in der industriellen Messtechnik aus. Für Europa und den asiatischen Markt rechnet ZEISS mit einem verhaltenen Investitionsverhalten – während es für das Nordamerika-Geschäft positive Signale gibt. Zudem rechnet ZEISS mit einem weiteren Zuwachs des Servicegeschäfts des Bereichs sowie zusätzlichen Impulsen aus der Portfolioerweiterung.

Für das Mikroskopiegeschäft zeichnet sich ab, dass die insgesamt restriktiven staatlichen Förderausgaben für die Forschung zu einem weltweit stagnierenden Wachstum im akademischen Umfeld führen. Positive Impulse werden für die industrielle Anwendung von Mikroskopen erwartet. Der Konzern rechnet damit, dass dieses robuste Marktumfeld für den Unternehmensbereich Microscopy weiterhin besteht.

Medical Technology

Medizinische Geräte und medizinische Ausrüstung werden ein attraktives Segment im Gesundheitssektor bleiben. ZEISS rechnet damit, dass Treiber des Wachstums im Markt für die Sparte Medical Technology wie die demografische Entwicklung und Bevölkerungswachstum sowie eine steigende Nachfrage aus den sich entwickelnden Regionen weiterhin Bestand haben werden. Hinzu kommen neue Technologien und Anwendungen, insbesondere im minimalinvasiven Bereich, die zur Dynamik der Branche beitragen. Kundenseitig spielen vor allem ein verbessertes Kosten-Nutzen-Verhältnis der Medizintechnikprodukte sowie eine zunehmende Digitalisierung und Systemintegration eine herausragende Rolle im Praxis- und Klinikalltag.

Vision Care/Consumer Optics

Für das Geschäft der Sparte Vision Care/Consumer Optics geht ZEISS davon aus, dass das globale Wachstum stabil bleibt. Wichtige Treiber für die Entwicklung der Märkte des Unternehmensbereichs Vision Care sind die demografische Entwicklung, steigende Einkommen in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften sowie der zunehmende Bedarf an individuellen Präzisionsbrillengläsern. Der Konzern geht davon aus, dass die zunehmende Digitalisierung bei Glasanpassung und -herstellung, Logistik, Marketing und Kundenservice zu wesentlichen Veränderungen führen wird. Mit einem sich weiter verstärkenden Wettbewerb rechnet ZEISS für den Unternehmensbereich Consumer Optics. Zudem geht der Konzern von einer Erholung des US-amerikanischen Markts aus. Für das Geschäft mit Filmobjektiven wird bei einer konstanten Marktgröße durch den Eintritt neuer Wettbewerber aus Asien ein erhöhter Wettbewerbsdruck erwartet.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2014/15 zeichnet sich ein etwas stärkeres weltweites Wirtschaftswachstum mit regional unterschiedlichen Ausprägungen ab. Vor dem Hintergrund der aktuell verfügbaren Prognosen zur weltwirtschaftlichen Entwicklung beurteilt der Vorstand der Carl Zeiss AG die geplanten Ziele für das Geschäftsjahr 2015/16 als anspruchsvoll. Bei tendenziell zunehmender Marktunsicherheit geht ZEISS von einer im Vergleich zu früheren Jahren weniger dynamischen Entwicklung der aufstrebenden Volkswirtschaften in Lateinamerika und Asien aus, wobei für China ein leichter Rückgang erwartet wird. Aufgrund der soliden Positionierung der Sparten in ihren jeweiligen Märkten, die ZEISS in den vergangenen Jahren vor allem durch seine Innovationskraft auf- und ausgebaut hat, erwartet der Konzern trotz Stagnation in der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology für das Geschäftsjahr 2015/16 leichte Steigerungen bei Umsatz und EBIT-Rendite.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	44
Konzernbilanz	45
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	46
Konzern-Kapitalflussrechnung	47
Konzernanhang	48
Anteilsbesitz des Konzerns	99
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	104
Impressum/Disclaimer	105

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

	Anhang	2014/15	2013/14
		Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	7	4.510.862	4.287.237
Umsatzkosten		2.431.247	2.343.321
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.079.615	1.943.916
» Vertriebs- und Marketingkosten		928.611	840.448
» Allgemeine und Verwaltungskosten		323.047	297.650
» Forschungs- und Entwicklungskosten		466.495	447.792
» Sonstige Erträge	8	15.561	9.364
» Sonstige Aufwendungen	9	7.828	7.784
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		369.195	359.606
» Ergebnis aus at-equity-Beteiligungen		-11.493	-235
» Zinserträge	10	7.475	11.033
» Zinsaufwendungen	10	56.451	77.148
» Übriges Finanzergebnis	10	-44.563	-23.176
Finanzergebnis		-105.032	-89.526
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		264.163	270.080
» Ertragsteuern	11	55.956	80.556
Konzernergebnis		208.207	189.524
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		23.652	27.330
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		184.555	162.194

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

	Anhang	2014/15	2013/14
		Tsd. €	Tsd. €
Konzernergebnis		208.207	189.524
» Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochtergesellschaften		40.321	20.932
» Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		-159.631	-230.863
» Latente Ertragsteuern		42.511	61.864
Summe der Gewinne/Verluste, die nicht ins Konzernergebnis umgegliedert werden		-76.799	-148.067
» Bewertungsgewinne/-verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		-15.758	7.936
» Bewertungsgewinne/-verluste aus Cashflow Hedges		4.211	871
» Latente Ertragsteuern		9.879	-12.900
Summe der Gewinne/Verluste, die ins Konzernergebnis umgegliedert werden		-1.668	-4.093
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	22	-78.467	-152.160
Konzern-Gesamtergebnis		129.740	37.364
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		27.586	26.762
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		102.154	10.602

Konzernbilanz

zum 30. September 2015

Aktiva	Anhang	30.9.2015	30.9.2014
		Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte			
» Immaterielle Vermögenswerte	12	794.961	776.801
» Sachanlagen	13	1.004.726	1.012.562
» At-equity-Beteiligungen	14	0	0
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17	27.258	29.458
» Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	128.938	110.364
» Übrige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		8.355	8.138
» Latente Steuern	11	548.677	451.112
		2.512.915	2.388.435
Kurzfristige Vermögenswerte			
» Vorräte	16	1.080.689	1.079.757
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17	923.495	873.558
» Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18	61.928	40.280
» Steuererstattungsansprüche		14.003	14.773
» Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	19	91.691	93.766
» Wertpapiere	20	93.052	82.255
» Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	21	638.876	483.333
		2.903.734	2.667.722
		5.416.649	5.056.157
Passiva	Anhang	30.9.2015	30.9.2014
		Tsd. €	Tsd. €
Eigenkapital	22		
» Gezeichnetes Kapital		120.000	120.000
» Kapitalrücklage		52.770	52.770
» Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		1.493.731	1.317.938
» Übrige Rücklagen		-557.217	-474.816
» Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		247.908	232.696
		1.357.192	1.248.588
Langfristiges Fremdkapital			
» Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23	1.482.746	1.333.095
» Übrige langfristige Rückstellungen	24	168.629	155.792
» Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	426.629	424.434
» Übrige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	27	39.217	33.474
» Latente Steuern	11	64.267	74.501
		2.181.488	2.021.296
Kurzfristiges Fremdkapital			
» Kurzfristige Rückstellungen	24	332.075	316.963
» Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	109.892	131.353
» Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	228.354	214.010
» Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		37.377	38.485
» Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	27	1.170.271	1.085.462
		1.877.969	1.786.273
		5.416.649	5.056.157

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2014/15¹

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Übrige Rücklagen			aus Cashflow Hedges	Der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
				aus der Währungsumrechnung	aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2013	120.000	52.770	1.166.206	760	-320.807	6.032	-9.209	1.015.752	218.407	1.234.159
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	162.194	17.861	-165.360	-400	-3.693	10.602	26.762	37.364
Ausschüttungen	0	0	-11.000	0	0	0	0	-11.000	-13.655	-24.655
Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0	0	0	0	0	1.182	1.182
Übrige Veränderungen	0	0	538	0	0	0	0	538	0	538
Stand 30.9.2014	120.000	52.770	1.317.938	18.621	-486.167	5.632	-12.902	1.015.892	232.696	1.248.588
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	184.555	33.116	-113.849	-5.879	4.211	102.154	27.586	129.740
Ausschüttungen	0	0	-6.400	0	0	0	0	-6.400	-12.374	-18.774
Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	-2.362	0	0	0	0	-2.362	0	-2.362
Stand 30.9.2015	120.000	52.770	1.493.731	51.737	-600.016	-247	-8.691	1.109.284	247.908	1.357.192

¹Für ergänzende Erläuterungen zu der Eigenkapitalentwicklung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 22 verwiesen

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Konzernergebnis	208.207	189.524
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich Zuschreibungen	202.056	212.164
Ergebnis aus at-equity-Beteiligungen	11.493	235
Andere wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.273	25.568
Veränderung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen	19.483	22.753
Dotierung Contractual Trust Arrangement und anderer Planvermögen im Ausland	-36.697	-115.388
Veränderung anderer Rückstellungen	25.542	-1.200
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.234	3.401
Ergebnis aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen	-9.410	0
Ergebnis aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	228	-39
Veränderung der Vorräte	16.787	-33.595
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-26.727	-27.928
Veränderung der latenten Steuern	-50.954	-41.427
Veränderung anderer Aktiva	-38.267	52.498
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.193	-24.628
Veränderung der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten	21.070	-26.828
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	26.806	61.680
Veränderung anderer Passiva	10.949	-16.769
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	396.266	280.021
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27.334	11.840
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-186.540	-226.770
Netto-Finanzmittelveränderung aus Investitionen/Devestitionen in finanzielle Vermögenswerte einschließlich Festgeldern und Wertpapieren mit einer Laufzeit > 90 Tage	-49.461	-10.942
Netto-Finanzmittelveränderung aus dem Kauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.409	-62.441
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-206.258	-288.313
Dividende an die Carl-Zeiss-Stiftung	-6.400	-11.000
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-12.374	-13.655
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	10.908	117.500
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten und Anleihen	-17.536	-179.129
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.402	-86.284
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	164.606	-94.576
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	-9.063	-4.045
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	483.333	581.954
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	638.876	483.333

Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Auszahlungen für		
» Ertragsteuern ¹	94.170	99.699
» Zinsen ¹	18.483	27.294
» Dividenden ²	18.774	24.655
Einzahlungen aus		
» Ertragsteuern ¹	10.277	14.540
» Zinsen ¹	7.298	9.967
» Dividenden ²	594	833

¹Enthalten im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

²Enthalten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2014/15

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in 73447 Oberkochen, Carl-Zeiss-Straße 22. Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena.

Die ZEISS Gruppe entwickelt und fertigt Lösungen für die Halbleiter-, Automobil- und Maschinenbauindustrie, die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik sowie Brillengläser, Foto-/Filmobjektive, Ferngläser und Planetarien.

Die Carl Zeiss AG übt das Wahlrecht des § 315a Absatz 3 HGB aus, welches, ausgehend vom Mitgliedsstaatenwahlrecht der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002, auch nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen die befreiende Aufstellung ihres Konzernabschlusses nach internationalen Rechnungslegungsstandards ermöglicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

Der zum 30. September 2015 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 4. Dezember 2015 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Zweckgesellschaften einbezogen. Tochterunternehmen und Zweckgesellschaften sind Einheiten, auf die direkt oder indirekt ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann und die voll konsolidiert werden. Beherrschung bedeutet die unmittelbare oder mittelbare Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer anderen Gesellschaft zu bestimmen, sodass der Konzern einen Nutzen aus den Tätigkeiten dieser Gesellschaft zieht. Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf die die Carl Zeiss AG maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Assoziierte Unternehmen werden ebenso wie Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss sind inklusive der Carl Zeiss AG 31 (Vorjahr: 31) inländische und 106 (Vorjahr: 110) ausländische Unternehmen vollständig einbezogen. Die Unternehmen werden grundsätzlich beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Beherrschung erlangt wird.

Ein Spezialfonds wurde als strukturiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, da die Geschäftstätigkeit des Fonds durch die Anlagestrategie festgelegt ist und die Überschüsse des Fonds allein der Carl Zeiss Financial Services GmbH zustehen.

Die Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes erfolgt in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
Stand 1.10.2014	31	110	141
Abgänge im Berichtsjahr	2	4	6
Zugänge im Berichtsjahr	2	0	2
Stand 30.9.2015	31	106	137

Abgänge Konsolidierungskreis

Folgende Gesellschaften gingen im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ab:

- » Carl Zeiss Laser Optics GmbH, Oberkochen (Deutschland)
(Verschmelzung zum 1. Oktober 2014 auf die Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen [Deutschland])
- » Carl Zeiss SMS GmbH, Jena (Deutschland)
(Verschmelzung zum 1. Oktober 2014 auf die Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen [Deutschland])
- » Carl Zeiss SBE, LLC, Thornwood (USA)
(Verschmelzung zum 1. Oktober 2014 auf die Carl Zeiss Sports Optics, LLC, North-Chesterfield [USA])
- » Optiswiss AG, Basel (Schweiz)
(Verkauf zum 15. Juli 2015)
- » Optiswiss France SARL, St. Louis (Frankreich)
(Verkauf zum 15. Juli 2015)
- » American Optical IP Corporation, San Diego (USA)

Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Zugänge Konsolidierungskreis

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Gesellschaften:

- » Carl Zeiss Spectroscopy GmbH, Jena (Deutschland)
(Neugründung am 11. März 2015)
- » Carl Zeiss Optotechnik GmbH, Neubeuern (Deutschland)
(ab 31. Juli 2015)

Folgende Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2014/15 erworben:

Carl Zeiss Optotechnik GmbH, Neubeuern (Bayern)

Im Juli 2015 wurden 60 % der Anteile an der Steinbichler Optotechnik GmbH, Neubeuern (Bayern), durch die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, erworben. Die Gesellschaft firmiert seit September 2015 als Carl Zeiss Optotechnik GmbH. Die ZEISS Gruppe ergänzt durch diese Akquisition ihre Sparte Research & Quality Technology im Unternehmensbereich Industrial Metrology in der optischen Messtechnik, der Digitalisierung und zur Positionierung als Solution Provider im Bereich des Qualitätsprozesses in der Karosseriefertigung.

Die Kaufpreisallokation wurde im Berichtsjahr unter Anwendung von IFRS 3 durchgeführt. Die Bewertung der nicht-beherrschenden Anteile erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Full-Goodwill-Methode).

Der Kaufpreis belief sich auf rund 17 Mio. €. Die Carl Zeiss Optotechnik GmbH trug seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nur unwesentlich zu den Umsatzerlösen sowie zum Jahresergebnis der ZEISS Gruppe bei.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2015 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* bilanziert.

Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht-beherrschender Anteile. Die Bewertung der nicht-beherrschenden Anteile erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Eventuell anfallende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand berücksichtigt. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden ergebniswirksam erfasst. Für Erwerbe vor dem 14. Mai 2002 wurde das Wahlrecht des IFRS 1.15 dahin gehend genutzt, dass diese Unternehmenszusammenschlüsse analog der handelsrechtlichen Bilanzierung in den Konzernabschluss nach IFRS übernommen wurden. Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse (*transactions under common control*) werden unter Anwendung der Methode der Buchwertfortführung bilanziert.

Die Ergebnisse der im Berichtsjahr erworbenen Tochterunternehmen werden, entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung im Sinne des IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen* werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

Wesentliches Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter in der ZEISS Gruppe ist die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, mit ihren konsolidierten Tochterunternehmen. Der Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter beträgt 34,9 %.

Die nachfolgend dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen entsprechen denen im veröffentlichten Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	1.040.061	909.255
Konzernergebnis	65.561	79.157
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	10.186	-3.655
Konzern-Gesamtergebnis	75.747	75.502
	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	362.992	343.255
Kurzfristige Vermögenswerte	776.298	695.855
Langfristiges Fremdkapital	98.450	84.800
Kurzfristiges Fremdkapital	243.390	200.083
Eigenkapital	797.450	754.227
	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	56.744	63.105
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.173	-49.437
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.290	-7.523
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	33	-1.704
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.314	4.441
	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	22.912	27.664
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	26.472	26.387
An nicht-beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividende	11.367	12.787
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	278.695	263.589

5 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. In den Einzelabschlüssen sind Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag neu bewertet, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen*. Damit werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral den übrigen Rücklagen aus der Währungsumrechnung zugeordnet.

Den Konzernabschlüssen zum 30. September 2015 und 2014 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	1 € =	30.9.2015	30.9.2014	2014/15	2013/14
USA	US\$	1,1203	1,2595	1,1485	1,3571
Japan	JPY	134,6900	138,1550	136,8381	138,8428
China	CNY	7,1206	7,7312	7,1451	8,3427

6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Im Berichtsjahr wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewandt:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
12.5.2011	IFRS 10 Konzernabschlüsse	Bilanzierungsvorschriften zur Darstellung von Konzernabschlüssen sowie Erläuterungen zum Prinzip der Beherrschung
12.5.2011	IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	Ergänzung von Vorschriften für gemeinsame Vereinbarungen und deren Bilanzierung
12.5.2011	IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	Erweiterte Angabepflichten bezüglich Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten strukturierten Einheiten
12.5.2011	IAS 27 Einzelabschlüsse	Leitlinien zur Bilanzierung von Beteiligungen an Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen in Einzelabschlüssen
12.5.2011	IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Leitlinien zur Bilanzierung von assoziierten Unternehmen und Vorschriften über die Anwendung der Equity-Methode
16.12.2011	IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung	Ergänzung der Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten
31.10.2012	IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften	Besondere Regelungen für Abschlüsse von Investmentgesellschaften
20.5.2013	IFRIC 21 Abgaben	Bilanzierung von Abgaben, die von öffentlichen Behörden erhoben wurden
29.5.2013	IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten	Anpassung der Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten infolge der Verabschiedung von IFRS 13
27.6.2013	IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Anwendung der neuen und geänderten Rechnungslegungsvorschriften hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Das IASB beziehungsweise das IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von Standards, Änderungen von Standards beziehungsweise Interpretationen herausgegeben, die im Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss AG finden diese Neuerungen keine freiwillige vorzeitige Anwendung.

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
21.11.2013	IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen	ja
12.12.2013	Jährliche Verbesserungen Zyklus 2010-2012	Änderungen der Standards IFRS 2, 3, 8, 13, IAS 16, 24 und 38	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen	ja
12.12.2013	Jährliche Verbesserungen Zyklus 2011-2013	Änderungen der Standards IFRS 1, 3, 13 und IAS 40	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen	ja
30.1.2014	IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	Regelungen hinsichtlich des Ausweises und der Anhangsangaben zu regulatorischen Abgrenzungsposten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
6.5.2014	IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	Leitlinien zur Bilanzierung eines Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
12.5.2014	IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte	Leitlinien zu den anzuwendenden Methoden der Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
28.5.2014	IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Bilanzierung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	nein
30.6.2014	IAS 16 Sachanlagen und IAS 41 Landwirtschaft	Nach den Änderungen fallen fruchttragende Pflanzen künftig in den Anwendungsbereich des IAS 16	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
24.7.2014	IFRS 9 Finanzinstrumente	Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	nein

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
12.8.2014	IAS 27 <i>Einzelabschlüsse</i>	Anwendung der Equity-Methode als Bilanzierungsoption wieder zugelassen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
11.9.2014	IFRS 10 <i>Konzernabschlüsse</i> und IAS 28 <i>Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</i>	Änderungen in Bezug auf die Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
25.9.2014	Jährliche Verbesserungen Zyklus 2012-2014	Änderungen der Standards IFRS 5, 7, IAS 19 und 34	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
18.12.2014	IAS 1 <i>Darstellung des Abschlusses</i>	Verbesserung der Berichterstattung in Bezug auf die Anhangsangaben	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
18.12.2014	IFRS 10, 12 und IAS 28 <i>Investmentgesellschaften</i>	Bestätigung der Ausnahme von der Erstellung eines Konzernabschlusses für Tochterunternehmen einer Investmentgesellschaft	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein

Die Auswirkungen der Standards IFRS 9 und IFRS 15 werden mit ausreichendem Vorlauf zur erstmaligen Anwendung untersucht. Ihr Einfluss auf künftige Abschlüsse kann noch nicht abschließend beurteilt werden, es wird aber derzeit davon ausgegangen, dass die Änderungen/Neuregelungen keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe haben werden. Die übrigen Standards werden gegebenenfalls Änderungen von Angabepflichten auslösen. Darüber hinaus wird kein oder kein wesentlicher Einfluss erwartet.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese können Einfluss auf die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte:

- » Die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern unterliegt der Einschätzung des Managements.
- » Die Bewertungsparameter für die durchzuführenden Werthaltigkeitstests insbesondere für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Abschnitt 12 Immaterielle Vermögenswerte).
- » Die versicherungsmathematischen Parameter, die der Ermittlung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen zugrunde gelegt werden (siehe Abschnitt 23 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen).

Darüber hinaus sind für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens, die Einbringbarkeit von Forderungen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen Schätzungen vorzunehmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte* nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Erworbene und selbst erstellte Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebewertung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Der wesentliche Teil der planmäßigen Abschreibung bildet sich in den Umsatzkosten ab.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und deshalb mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Hinsichtlich der zu erfüllenden Kriterien muss unter anderem die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts möglich sein, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen kann. Des Weiteren sind die Absicht und die Fähigkeit der Fertigstellung sowie der künftigen Nutzung oder des künftigen Verkaufs des immateriellen Vermögenswerts notwendig. Zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren.

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe entwickeln an der Grenze des Möglichen und setzen neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der ZEISS Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft linear über den erwarteten Produktlebenszyklus beziehungsweise bezogen auf in Businessplänen festgeschriebene Stückzahlen abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	<u>Nutzungsdauer</u>
Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	2 bis 20 Jahre
Entwicklungskosten	1 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird entsprechend IAS 16 *Sachanlagen* mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Kosten für die Erstellung qualifizierter Vermögenswerte, das heißt für Vermögenswerte mit einem beträchtlichen Zeitraum zur Fertigstellung, sind Fremdkapitalkosten enthalten. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten	5 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23 Jahre

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten* verlangt zu jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Darüber hinaus ist für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar beziehungsweise ist eine Überprüfung vorgeschrieben, wird eine sogenannte Werthaltigkeitsprüfung (*Impairment-Test*) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (*CGU = Cash Generating Unit*) geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert beziehungsweise die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Zur Ermittlung des Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Die Diskontierungssätze ermitteln sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie und Beta-Faktor), Fremdkapitalspread sowie Steuereffekt und spiegeln die Kapitalstruktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der detaillierte Planungszeitraum für die zukünftigen Zahlungsströme umfasst 5 Geschäftsjahre. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird der Cashflow des 5. Detailplanungsjahrs unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstums fortgeschrieben. Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem höheren Wert aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert liegt. Die außerplanmäßige Wertminderung wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Vermögenswerte wird, mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt jedoch nur insoweit, als danach der Buchwert nicht überschritten wird, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibung ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Wertminderung in Vorjahren nicht vorgenommen worden wäre. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Wertaufholungsverbot.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 *Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand* nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuschüsse werden grundsätzlich passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts rätierlich vereinnahmt. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt.

Leasing

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle typischerweise mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als sogenannte Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Gemietete Vermögenswerte, die gemäß IAS 17 *Leasingverhältnisse* als sogenannte Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen sind und bei denen es sich somit wirtschaftlich um Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung handelt, werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die entsprechende Verbindlichkeit wird in der Bilanz als Leasingverbindlichkeit ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags, falls ein Eigentumsübergang zum Ende der Vertragslaufzeit unsicher ist.

Die Leasingzahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen werden entsprechend ihrem Finanzierungscharakter in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverbindlichkeit aufgeteilt. Die Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam im Zinsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen bei Operating-Leasingverhältnissen werden sofort aufwandswirksam im Ergebnis vor Steuern und Zinsen berücksichtigt.

Leasingverträge über veräußerte und zurückgemietete Vermögenswerte (Sale-and-leaseback) werden nach denselben Grundsätzen dargestellt.

Finanzinstrumente

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date).

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* in folgende Kategorien eingeteilt:

- » ergebniswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehungsweise zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- » zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte;
- » bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte;
- » Kredite und Forderungen sowie
- » finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck des Finanzinstruments ab und erfolgt bei Zugang.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

Die Fair-Value-Option des IAS 39 findet in der ZEISS Gruppe keine Anwendung.

Bei den zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um derivative Finanzinstrumente, die in der ZEISS Gruppe im Rahmen der Zins- und Währungssicherung eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Marktwertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern nicht die Regelungen des Hedge Accounting Anwendung finden.

Beteiligungen sowie Wertpapiere und Anteile an Aktien- oder Rentenfonds werden grundsätzlich der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet und somit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sofern für Beteiligungen kein aktiver Markt vorliegt und somit mit vertretbarem Aufwand kein zuverlässiger Marktwert ermittelbar ist, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst. Bei Realisierung durch Abgang oder bei voraussichtlich dauerhaftem Rückgang des Marktwerts unter die Anschaffungskosten werden die Marktwertänderungen erfolgswirksam erfasst. Marktwert erhöhungen von Eigenkapitalinstrumenten werden immer erfolgsneutral erfasst, auch wenn zuvor eine ergebniswirksame Abwertung erfolgt ist.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie um übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Unverzinsliche oder niederverzinsliche Ausleihungen werden dabei mit ihrem Barwert angesetzt und über die Laufzeit aufgezinnt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

In der ZEISS Gruppe werden derivative Finanztransaktionen entsprechend dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Eine Saldierung ist nur im Insolvenzfall durchsetzbar und erfüllt somit nicht die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32.

In der ZEISS Gruppe werden unter bestimmten Voraussetzungen erhaltene Gutschriften mit den entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit entsprechenden Gutschriften saldiert, sofern diese die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32 erfüllen.

Hedge Accounting

Bei Anwendung des Hedge Accounting werden Sicherungsinstrument und Grundgeschäft als Bewertungseinheit bilanziert. Hierbei werden die gegenläufigen Effekte von Änderungen in den beizulegenden Zeitwerten des Sicherungsinstruments und des zugehörigen gesicherten Grundgeschäfts zum gleichen Zeitpunkt im Jahresergebnis realisiert. Die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen als Bewertungseinheit umfassen:

Die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments zur Kompensation von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cashflows aus dem gesicherten Risiko wird als hoch erachtet, die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts kann verlässlich bestimmt werden und zu Beginn der Sicherung sind sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien der ZEISS Gruppe im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Ferner wird zu Beginn des Sicherungsgeschäfts prospektiv und danach quartalsweise prospektiv und retrospektiv die Einschätzung dokumentiert, ob die zu Sicherungszwecken verwendeten Derivate hocheffektiv sind in der Kompensation von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der Cashflows der gesicherten Grundgeschäfte in Bezug auf das gesicherte Risiko.

In der ZEISS Gruppe wird Hedge Accounting im Rahmen von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von aus Zins- oder Wechselkursänderungen resultierenden Cashflow-Schwankungen angewendet. Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des Sicherungsinstruments werden, soweit sie sich auf den effektiven Teil der Sicherung beziehen, in den übrigen Rücklagen aus Cashflow Hedges, einem separaten Posten des Eigenkapitals, abzüglich zugehöriger latenter Steuern gebucht. Der ineffektive Teil der Sicherung wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Die im Eigenkapital akkumulierten Beträge werden erfolgswirksam in der Periode berücksichtigt, in der das gesicherte Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Damit wird allen Bestands-, Vertriebs- sowie Erlösrisiken in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Sofern die Gründe für eine Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung auf den niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit ihrem Nennwert beziehungsweise ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen oder sonstige Vermögenswerte werden ausgebucht.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach ihrem Leistungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Methode; PoC-Methode) bilanziert. Dabei werden anteilige Umsatzerlöse und die angefallenen Umsatzkosten, basierend auf mit Kunden geschlossenen Verträgen, entsprechend dem am Bilanzstichtag erreichten Leistungsfortschritt ausgewiesen, sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich zu schätzen ist. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Projektkosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Projekts (Cost-to-cost-Methode) ermittelt. In der Bilanz werden die nach der PoC-Methode erfassten Umsätze nach Abzug erhaltener Anzahlungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind. Erwartete Auftragsverluste werden sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu 3 Monaten werden als liquide Mittel ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang medizinische Versorgungsleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen nach landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Externe Zweckvermögen, die angelegt sind, um leistungsorientierte Pensionszusagen zu decken, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern sowie Änderungen der Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten, die unmittelbar in den übrigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst werden und sich somit direkt in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Der Saldo aus leistungsorientierter Verpflichtung und Planvermögen (Nettopensionsverpflichtung oder Nettopensionsvermögen) wird mit dem der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Rechnungszins verzinst. Die daraus resultierenden Nettozinsaufwendungen beziehungsweise -erträge werden erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen beziehungsweise den Zinserträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Dienstzeitaufwand wird im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ausgewiesen.

Aufgeschobene Vergütung

Der Konzern ermöglicht Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, unbesteuertes Arbeitsentgelt zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal 3 Monatsgehälter umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist im Wesentlichen leistungskongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und wird, da sie aufgrund der Verpfändung grundsätzlich die Voraussetzungen für Planvermögen erfüllt, saldiert dargestellt. Der Versorgungsplan wird daher wirtschaftlich als beitragsorientiert eingestuft. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag.

Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invalidenbeziehungsweise Hinterbliebenenpension.

Übrige Rückstellungen

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten.

Sofern der Abzinsungseffekt wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung hat und die Restlaufzeit der Verpflichtungen verlässlich bestimmbar ist, werden langfristige Rückstellungen mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. In diesen Fällen wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläums- und Sterbegeld werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten beziehungsweise aufgrund analoger Parameter ermittelt und bewertet.

Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag ein Entschluss zur Umstrukturierung gefasst worden ist und bis zum Tag der Bilanzaufstellung ein Plan zur Restrukturierung vorliegt, der Angaben zum betroffenen Geschäftsfeld oder Standort, zur ungefähren Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und zum Umsetzungszeitraum enthält, und die Betroffenen beziehungsweise deren Vertreter unterrichtet sind. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei alle direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden beziehungsweise zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Gewährleistungen

Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden. Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Rückstellungen für Prozessrisiken

Rückstellungen werden für Risiken aus Prozessen gebildet, bei denen Unternehmen der ZEISS Gruppe Beklagte sind und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang belasten wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen wie insbesondere Schadensersatz und Abfindungen sowie die erwarteten Verfahrenskosten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Methode nach IAS 12 *Ertragsteuern* gebildet.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung wahrscheinlich ist.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Auf erwartete Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern für die voraussichtlich anfallenden Ertragsteuern und Quellensteuern angesetzt. Für temporäre Differenzen aus thesaurierten Ergebnissen von Tochterunternehmen werden keine passiven latenten Steuern gebildet, da sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Umsatzrealisierung und sonstige Erträge

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus dem Verkauf von Gütern auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrags, sobald alle Teile des Produkts geliefert wurden, der Gefahrenübergang erfolgt ist, die Vergütung vereinbart oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich gilt. Die Umsatzerlöse werden nach Abzug von Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Umfasst der Verkauf nachfolgende Dienstleistungen oder Wartungsverträge, werden die darauf entfallenden Umsatzerlöse abgegrenzt und entsprechend dem Leistungsfortschritt beziehungsweise anteilig über den vertraglichen Leistungszeitraum vereinnahmt.

Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden erst mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt. Sofern Lizenzentgelte für mehrperiodige Vereinbarungen entrichtet werden, erfolgt in der Regel eine lineare Erlösrealisierung.

Aufwandserfassung

Insgesamt werden Aufwendungen erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftliche Ressourcen abfließen werden.

Kosten für Forschung und Entwicklung werden unmittelbar als Aufwand der Periode erfasst, soweit sie nicht aktivierungsfähig sind. Zuschüsse zu Forschungs- und Entwicklungskosten werden von den Aufwendungen abgesetzt, wenn der Anspruch für bereits durchgeführte und damit verausgabte Leistungen entsteht.

Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionsfähigkeit der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Gewährleistungsfrist. Die Bildung der entsprechenden Gewährleistungsrückstellung wird im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen wie Rabatte und Skonti werden umsatzmindernd gebucht.

Die Umsatzerlöse wurden mit Produkten, Service- und Dienstleistungen für die biomedizinische Forschung und Medizintechnik, Systemlösungen für die Halbleiter-, die Automobil- und Maschinenbauindustrie sowie Planetarien und hochwertigen Konsumgütern wie Brillengläsern, Foto-/Filmobjektiven und Ferngläsern erzielt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2014/15		2013/14	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Deutschland	547.267	12	515.006	12
EMEA (ohne Deutschland)	1.743.842	39	1.829.511	43
Americas	1.258.848	28	1.103.993	26
APAC	960.904	21	838.727	19
	4.510.862	100	4.287.237	100

Von den Umsatzerlösen entfallen 4.104 Mio. € (Vorjahr: 3.913 Mio. €) auf den Verkauf von Gütern, 360 Mio. € (Vorjahr: 330 Mio. €) auf die Erbringung von Dienstleistungen und 47 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) auf die Gewährung von Lizenzen.

8 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Erträge aus Vermietung	4.957	4.206
Erträge aus Anlagenabgängen	460	1.281
Lizenzerrträge	765	1.062
Schrottverkäufe	624	707
Übrige betriebliche Erträge	8.755	2.108
	15.561	9.364

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf eines verbundenen Unternehmens.

9 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Aufwendungen aus Vermietung	4.541	4.789
Verluste aus Anlagenabgängen	2.996	2.060
Übrige betriebliche Aufwendungen	291	935
	7.828	7.784

10 Finanzergebnis

Zinsergebnis

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Zinsen und ähnliche Erträge	7.475	11.033
» davon aus verbundenen Unternehmen	72	153
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.451	77.148
» davon an verbundene Unternehmen	182	667
» davon Nettozinsaufwand Pensionen	36.292	41.740
	-48.976	-66.115

Übriges Finanzergebnis

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	1.325	5.356
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.306	1.248
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.951	9.504
Beteiligungsergebnis	-320	-2.900
Ergebnis aus Wechselkursänderungen	-56.010	5.988
Ergebnis aus Marktwertänderungen	1.116	-27.475
Zuschreibungen Finanzanlagen	468	686
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren	-229	39
Sonstiges übriges Finanzergebnis	10.412	486
Übriges Finanzergebnis	-44.563	-23.176

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 662 Tsd. € (Vorjahr: 1.793 Tsd. €) enthalten.

Die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen sowie die Erträge aus Marktwertänderungen sind in Zusammenhang mit der Sicherung von Währungsrisiken zu betrachten und wurden im Berichtsjahr durch gegenläufige, im operativen Ergebnis ausgewiesene Währungseffekte kompensiert.

11 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern umfassen in- und ausländische Ertragsteuern, Auflösungen von Steuerrückstellungen, Steuererstattungen sowie latente Steuerabgrenzungen.

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Laufende Steueraufwendungen abzüglich Steuererstattungen und Auflösung von Steuerrückstellungen	107.390	112.495
Latenter Steuerertrag	-51.434	-31.939
» davon aus temporären Differenzen	-22.229	-34.156
» davon aus Steuersatzänderungen	1.417	779
» davon aus Verlustvorträgen inkl. Wertberichtigungen	-30.622	1.438
	55.956	80.556

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0%. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite von 27,2% bis 31,6% (Vorjahr: 27,7% bis 30,5%). Diese Steuersätze stellen die Grundlage für die Ermittlung der laufenden Steuer dar.

Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 9,0% und 38,9% (Vorjahr: 9,0% und 38,4%).

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September 2015 ist den einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2015		30.9.2014	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	7.186	50.042	7.642	55.447
Sachanlagen	3.960	25.991	4.069	27.851
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.345	325	14.154	2.629
Vorräte	58.930	9.190	56.852	4.599
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.432	12.728	7.088	19.585
Langfristige Passiva	354.204	396	298.039	543
Kurzfristige Passiva	73.938	4.969	71.514	1.790
Outside Basis Differences	0	1.836	0	1.000
Steuerliche Verlustvorträge	72.738	0	37.670	0
Summe latente Steuern	587.733	105.477	497.028	113.444
Wertberichtigung	-2.154	0	6.973	0
Saldierung	41.210	41.210	38.943	38.943
Latente Steuern (netto)	548.677	64.267	451.112	74.501

Der Anstieg der aktiven latenten Steuern steht in Zusammenhang mit der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne sowie mit nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen.

Außer in Deutschland wurden auch in folgenden Ländern nutzbare Verlustvträge aktiviert: Brasilien, China, Dänemark, Frankreich, Irland, Italien, Norwegen, Österreich, Spanien und USA (Vorjahr: China, Dänemark, Irland, Norwegen, Österreich, Spanien und USA).

Verlustvträge, für die keine latenten Steuern bilanziert worden sind, bestehen in Höhe von 392.668 Tsd. € (Vorjahr: 516.112 Tsd. €). Diese sind größtenteils länger als 5 Jahre verrechenbar beziehungsweise gänzlich unverfallbar. Zum Bilanzstichtag wurden diese Verlustvträge als voraussichtlich nicht nutzbar eingestuft.

Aus Konsolidierungsvorgängen resultieren 37.178 Tsd. € aktive latente Steuern (Vorjahr: 42.294 Tsd. €) und 31.113 Tsd. € passive latente Steuern (Vorjahr: 36.285 Tsd. €).

Als anzuwendender Steuersatz für die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands in Höhe von 82.155 Tsd. € (Vorjahr: 83.995 Tsd. €), bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand in Höhe von 55.956 Tsd. € (Vorjahr: 80.556 Tsd. €), wurde ein Konzernsteuersatz wie im Vorjahr von 31,1 % herangezogen.

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern (EvS)	264.163	270.080
Erwarteter Ertragsteueraufwand (= 31,1 % x EvS; Vorjahr: = 31,1 % x EvS)	82.155	83.995
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	-11.370	-8.067
Effekte aus Steuersatzänderungen	1.417	779
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	22.295	12.186
Effekt aus steuerfreien Erträgen	-307	-3.273
Periodenfremde Effekte	-29.499	6.161
Permanente Effekte	-4.526	-12.611
Sonstiges	-4.209	1.386
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	55.956	80.556

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

12 Immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 581.809 Tsd. € (Vorjahr: 553.440 Tsd. €) werden jährlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Den für die Werthaltigkeitsprüfung herangezogenen Cashflows liegen detaillierte Planungen mit einem Planungshorizont von 5 Jahren zugrunde. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wurde der Cashflow des letzten Detailplanungsjahrs fortgeschrieben. Hierfür wurde ein angemessener Wachstumsfaktor unterstellt. Als Diskontierungssätze werden je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze (WACC) nach Steuern verwendet. Die Kapitalkostensätze sind ein wesentlicher Parameter im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung. Eine Veränderung des WACC hat eine unmittelbare Auswirkung auf den Nutzungswert.

Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt entsprechend der Managementstruktur der ZEISS Gruppe. Diese wird über Unternehmensbereiche abgebildet, welche grundsätzlich in Geschäftsbereiche untergliedert sind. Die Geschäftsbereiche entsprechen regelmäßig den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte sind den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

	30.9.2015	30.9.2014
Buchwerte	Tsd. €	Tsd. €
Semiconductor Manufacturing Technology		
» Semiconductor Metrology Systems	43.982	40.535
Research & Quality Technology		
» Industrial Metrology	39.437	17.985
» Microscopy	44.379	40.525
Medical Technology		
» Ophthalmic Systems	26.371	25.344
» Microsurgery	2.075	2.337
» Surgical Ophthalmology	99.565	95.571
Vision Care/Consumer Optics		
» Vision Care	326.000	331.143
Gesamt	581.809	553.440

	30.9.2015	30.9.2014
WACC (nach Steuern)	%	%
Semiconductor Manufacturing Technology		
» Semiconductor Metrology Systems	9,8	11,6
Research & Quality Technology		
» Industrial Metrology	8,3	10,3
» Microscopy	8,9	9,2
Medical Technology		
» Ophthalmic Systems	9,2	8,9
» Microsurgery	9,2	8,9
» Surgical Ophthalmology	9,2	8,9
Vision Care/Consumer Optics		
» Vision Care	5,9	7,3

Die Veränderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Industrial Metrology der Sparte Research & Quality Technology resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Carl Zeiss Optotechnik GmbH, Neubeuern (Bayern). Die Veränderungen der sonstigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben sich hauptsächlich aus der Fremdwährungsumrechnung gemäß IAS 21.47.

Die ZEISS Gruppe weist neben den Geschäfts- oder Firmenwerten keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aus.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 466 Mio. € (Vorjahr: 448 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert. Vom Gesamtbetrag wurden eigene Entwicklungsleistungen in Höhe von 4.513 Tsd. € (Vorjahr: 5.270 Tsd. €) gemäß IAS 38 aktiviert.

	Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungskosten	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2013	312.399	598.408	169.610	125.593	1.206.010
Veränderung Konsolidierungskreis	2.244	31.255	22.725	3.624	59.848
Zugänge	11.955	317	5.270	21.456	38.998
Abgänge	5.293	0	2.378	4.393	12.064
Umbuchungen	1.283	0	0	-1.269	14
Währungsunterschiede	5.339	11.671	3.955	3.229	24.194
Stand 30.9.2014	327.927	641.651	199.182	148.240	1.317.000
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2013	257.838	83.540	82.947	53.879	478.204
Veränderung Konsolidierungskreis	834	0	0	0	834
Zugänge	30.195	0	16.578	14.051	60.824
Abgänge	4.217	0	2.033	4.393	10.643
Zuschreibungen	272	0	0	0	272
Umbuchungen	8	0	0	0	8
Währungsunterschiede	4.470	4.671	437	1.667	11.245
Stand 30.9.2014	288.855	88.211	97.929	65.204	540.199
Buchwerte 30.9.2014	39.072	553.440	101.253	83.036	776.801
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2014	327.927	641.651	199.182	148.240	1.317.000
Veränderung Konsolidierungskreis	6.774	16.310	0	-543	22.541
Zugänge	13.829	0	4.513	7.301	25.643
Abgänge	7.132	0	1.559	52	8.743
Umbuchungen	20.968	0	0	-20.736	232
Währungsunterschiede	8.960	20.596	7.099	5.398	42.053
Stand 30.9.2015	371.326	678.557	209.235	139.608	1.398.726
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2014	288.855	88.211	97.929	65.204	540.199
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-529	-529
Zugänge	23.049	0	16.741	13.070	52.860
Abgänge	7.134	0	1.200	20	8.354
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Umbuchungen	13	0	0	-13	0
Währungsunterschiede	7.499	8.537	884	2.669	19.589
Stand 30.9.2015	312.282	96.748	114.354	80.381	603.765
Buchwerte 30.9.2015	59.044	581.809	94.881	59.227	794.961

13 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	Anlagen im Bau	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand 1.10.2013	680.219	793.980	820.051	67.090	2.361.340
Veränderung Konsolidierungskreis	1.985	5.338	282	0	7.605
Zugänge	28.342	45.166	68.003	46.262	187.773
Abgänge	5.791	47.433	79.481	0	132.705
Umbuchungen	15.920	17.658	11.197	-44.789	-14
Währungsunterschiede	4.803	10.121	7.773	1.481	24.178
Stand 30.9.2014	725.478	824.830	827.825	70.043	2.448.175
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2013	244.835	490.074	649.699	0	1.384.608
Veränderung Konsolidierungskreis	614	3.190	175	0	3.979
Zugänge	23.351	66.745	61.556	0	151.652
Abgänge	3.126	41.442	74.210	0	118.778
Zuschreibungen	0	40	0	0	40
Umbuchungen	221	1.775	-2.004	0	-8
Währungsunterschiede	2.876	6.403	4.920	0	14.199
Stand 30.9.2014	268.771	526.705	640.138	0	1.435.614
Buchwerte 30.9.2014	456.707	298.125	187.687	70.043	1.012.562
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand 1.10.2014	725.478	824.830	827.825	70.043	2.448.175
Veränderung Konsolidierungskreis	-6.300	-19.192	220	0	-25.272
Zugänge	17.164	32.605	69.610	41.848	161.227
Abgänge	5.916	50.670	58.288	4.348	119.222
Umbuchungen	9.895	21.915	13.923	-45.965	-232
Währungsunterschiede	6.950	15.664	10.122	1.343	34.079
Stand 30.9.2015	747.271	825.152	863.412	62.921	2.498.756
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2014	268.771	526.705	640.138	0	1.435.614
Veränderung Konsolidierungskreis	-4.743	-17.323	0	0	-22.066
Zugänge	27.360	63.004	59.636	0	150.000
Abgänge	5.127	45.981	40.643	0	91.751
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Umbuchungen	638	-2.553	1.915	0	0
Währungsunterschiede	3.933	11.947	6.353	0	22.233
Stand 30.9.2015	290.832	535.799	667.399	0	1.494.030
Buchwerte 30.9.2015	456.439	289.353	196.013	62.921	1.004.726

Zuschreibungen auf Sachanlagen fanden nicht statt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewirkt:

	2014/15		2013/14	
	Außerplanmäßige Abschreibung	Zuschreibung	Außerplanmäßige Abschreibung	Zuschreibung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzkosten	45	0	558	40
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.032	0	0	0
Forschungs- und Entwicklungskosten	194	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	121	0	0	0
	1.392	0	558	40

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 50.280 Tsd. € (Vorjahr: 49.934 Tsd. €) unterliegen Verfügungsbeschränkungen beziehungsweise dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Die kumulierten vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 13.097 Tsd. € (Vorjahr: 25.291 Tsd. €).

14 At-equity-Beteiligungen

Am 22. Dezember 2014 wurde zwischen Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin (USA) und Oraya Therapeutics, Inc., Newark (USA), (kurz: Oraya) ein Vertrag geschlossen, unter welchem Carl Zeiss Meditec Inc. in einem Zeitraum von bis zu 2 Jahren nach Vertragsschluss Ansprüche zum Erwerb von Anteilen bis hin zu einer Mehrheitsbeteiligung an Oraya erwerben kann. Die Wandlung der erworbenen Ansprüche in Anteile kann frühestens im Januar 2017 erfolgen.

Bis zum Stichtag wurden Ansprüche zum Erwerb von 22,05 % der Anteile an der Gesellschaft erworben. Die Bilanzierung erfolgt bis zur Erlangung eines beherrschenden Einflusses nach der Equity-Methode. Darüber hinaus hat die Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin (USA), ein Darlehen an Oraya ausgegeben.

Zum Stichtag war aufgrund von erheblichen Abweichungen vom ursprünglichen Geschäftsplan die Notwendigkeit einer vollumfänglichen Abwertung des buchmäßigen Wertansatzes der Beteiligung in Höhe von 8,1 Mio. € sowie der vollumfänglichen Abwertung der Darlehensforderung in Höhe von 7,8 Mio. € gegeben. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von 2,4 Mio. € gebildet.

Im Ergebnis aus at-equity-Beteiligungen wird neben dem Ergebnis aus dem laufenden Geschäftsjahr die Abwertung des Wertansatzes der Beteiligung sowie die Zuführung zur Rückstellung für belastende Verträge ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr von Oraya weicht vom Geschäftsjahr der ZEISS Gruppe ab, da es dem Kalenderjahr entspricht. Die unten stehende Tabelle enthält die wesentlichen Finanzinformationen von Oraya zum 30. September 2015 beziehungsweise für den Zeitraum von Dezember bis September des aktuellen Geschäftsjahrs:

	Vermögen	Schulden	Eigenkapital	Umsatzerlöse	EBIT	Jahresergebnis
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2014/15	6,8	8,8	-2,0	0,5	-6,7	-6,9

15 Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.096	11.634
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.603	731
Sonstige Ausleihungen	22.172	18.427
Beteiligungen	5.456	6.585
Wertpapiere	28.725	18.189
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	56.886	54.798
	128.938	110.364

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern sowie Mietkautionen mit Restlaufzeiten von mehr als 1 Jahr.

16 Vorräte

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	267.278	260.505
Unfertige Erzeugnisse, unfertige sonstige Leistungen	419.335	449.174
Fertige Erzeugnisse und Waren	383.034	359.653
Geleistete Anzahlungen	11.042	10.425
	1.080.689	1.079.757

In den Buchwerten sind Wertminderungen in Höhe von 146.503 Tsd. € (Vorjahr: 141.052 Tsd. €) enthalten.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten ausgewiesen ist, beläuft sich im Berichtsjahr auf 46.547 Tsd. € (Vorjahr: 45.790 Tsd. €). Wertaufholungen wurden in Höhe von 5.321 Tsd. € (Vorjahr: 6.349 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst.

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1.378 Mio. € (Vorjahr: 1.396 Mio. €).

17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	972.091	927.619
(Pauschalierte) Einzelwertberichtigungen	23.168	24.488
Kurswertberichtigungen	1.830	-115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (netto)	950.753	903.016
» Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	27.258	29.458

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beinhalten zum 30. September 2015 auch Forderungen in Höhe von 9.421 Tsd. € (Vorjahr: 8.219 Tsd. €) aus der Abrechnung von Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode sowie Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 11.588 Tsd. € (Vorjahr: 9.510 Tsd. €).

Im Berichtsjahr wurden 27.803 Tsd. € (Vorjahr: 19.587 Tsd. €) Erlöse aus der Auftragsfertigung erfasst. Die Summe der angefallenen Kosten zuzüglich erfasster Gewinne abzüglich erfasster Verluste der zum Bilanzstichtag laufenden Projekte beläuft sich auf 27.803 Tsd. € (Vorjahr: 19.587 Tsd. €). In der Abrechnung von Fertigungsaufträgen sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von 321 Tsd. € (Vorjahr: 282 Tsd. €) bereits berücksichtigt. Am 30. September 2015 betragen die Sicherheitseinbehalte von Kunden für Fertigungsaufträge 2.792 Tsd. € (Vorjahr: 2.983 Tsd. €).

Die Einzelwertberichtigungen sowie die pauschalierten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen entwickelten sich wie folgt:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Stand zum 1.10.	24.488	27.357
Veränderung Konsolidierungskreis	-244	630
Verbrauch	-5.877	-5.555
Auflösung	-3.953	-4.907
Zuführung einschließlich Umgliederung	8.256	6.687
Wechselkurseffekte	498	276
Stand zum 30.9.	23.168	24.488

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen in Verbindung stehenden Kreditrisiken:

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (netto)	950.753	903.016
davon zum Abschlussstichtag weder überfällig noch wertgemindert	636.108	634.929
davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, obwohl in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
» bis zu 30 Tage	114.508	111.668
» 31 bis 90 Tage	62.445	46.424
» 91 bis 180 Tage	20.968	19.372
» 181 bis 365 Tage	19.226	21.613
» 366 Tage und mehr	20.871	14.721

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, die weder wertgemindert noch überfällig sind, lagen keine Anhaltspunkte vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden, die zu einer Vermögensminderung führen.

Weitere Informationen über Finanzrisiken und Risikoarten sind in Abschnitt 31 Finanzinstrumente und Risikoversorgung enthalten.

18 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2015		30.9.2014	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.943	230	25.743	1.014
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	351	0	339	0
Derivate	13.706	0	6.684	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.928	0	7.514	0
	61.928	230	40.280	1.014

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Cash-Management sowie aus Lieferungen und Leistungen an nicht in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG einbezogene Unternehmen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Schuldscheindarlehen in Höhe von 9.500 Tsd. € und kurzfristige Ausleihungen in Höhe von 1.789 Tsd. €.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die Kreditrisiken, die in Verbindung stehen mit den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.943	25.743
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	351	339
	28.294	26.082
davon zum Abschlussstichtag weder überfällig noch wertgemindert	20.229	24.169
davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, obwohl in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
» bis zu 30 Tage	3.594	445
» 31 bis 90 Tage	1.383	550
» 91 bis 180 Tage	2.394	488
» 181 bis 365 Tage	326	378
» 366 Tage und mehr	265	10

Weitere Informationen über Finanzrisiken und Risikoarten sind in Abschnitt 31 Finanzinstrumente und Risikoversorge enthalten.

19 Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Periodenabgrenzungen.

20 Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmensanleihen, die eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr haben beziehungsweise für die die Absicht einer Veräußerung innerhalb 1 Jahrs besteht.

21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Schecks, Kasse	24.433	24.741
Guthaben bei Kreditinstituten	563.493	394.919
Flüssige Mittel	587.926	419.661
Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen ab Erwerbszeitpunkt	50.950	63.672
	638.876	483.333

Unter den flüssigen Mitteln sind Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst. Die Effektivzinssätze für Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis 90 Tage liegen überwiegend zwischen 0,0 % und 0,2 % (Vorjahr: 0,0 % und 0,2 %).

22 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss AG beträgt wie im Vorjahr 120.000 Tsd. € und ist in 120.000.000 Nennbetragsaktien eingeteilt, die vollständig von der Carl-Zeiss-Stiftung gehalten werden. Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 6.400 Tsd. € (Vorjahr: 11.000 Tsd. €) ausgeschüttet. Die Dividende pro Aktie betrug 0,05 € (Vorjahr: 0,09 €).

Die Kapitalrücklage wird unverändert mit 52.770 Tsd. € ausgewiesen.

Unter dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital werden neben der gesetzlichen Rücklage der Carl Zeiss AG, welche mit 5.950 Tsd. € ausgewiesen wird, thesaurierte Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, die Rücklagen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen zum 1. Oktober 2004, die gemäß dem Wahlrecht in IFRS 1.22 im Umstellungszeitpunkt auf IFRS umgegliedert wurden, erfasst. Außerdem sind Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung von in früheren Jahren konsolidierten Tochtergesellschaften hierin abgesetzt.

Die übrigen Rücklagen inklusive der hierauf entfallenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter in Höhe von -564.392 Tsd. € (Vorjahr: -485.925 Tsd. €) entwickelten sich wie folgt:

	Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Summe
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2013	-2.140	-328.458	6.042	-9.209	-333.765
Im Eigenkapital erfasst	20.932	-230.863	7.936	-4.092	-206.087
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	0	0	0	4.963	4.963
Latente Ertragsteuern	0	61.864	-8.336	-4.564	48.964
Stand 30.9.2014	18.792	-497.457	5.642	-12.902	-485.925
Stand 1.10.2014	18.792	-497.457	5.642	-12.902	-485.925
Im Eigenkapital erfasst	40.321	-159.631	-15.758	-1.607	-134.720
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	0	0	0	5.818	5.818
Latente Ertragsteuern	0	42.511	9.879	0	50.435
Stand 30.9.2015	59.113	-614.577	-237	-8.691	-564.392

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter betrifft Fremddanteile am Eigenkapital in- und ausländischer Tochterunternehmen.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Die Darstellung basiert auf den Vorgaben des IAS 1 *Darstellung des Abschlusses*.

23 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen der Carl Zeiss AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaften für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert.

In der ZEISS Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge zu entrichten. Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne auf 64.713 Tsd. € (Vorjahr: 63.409 Tsd. €).

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen wie auch bei ausländischen Konzernunternehmen. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden in der ZEISS Gruppe teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland, den USA und Großbritannien.

Die Merkmale und die damit einhergehenden Risiken der leistungsorientierten Versorgungspläne variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Lands.

Inländische Pensionspläne

Die aktuell gültige Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland ist eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen ab einer Betriebszugehörigkeit von mindestens 5 Jahren gewährt.

Die Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch altersabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausgezahlt.

Für Mitarbeiter, die bereits vor dem 1. Januar 2000 beschäftigt waren, sind dabei für Dienstzeiten bis 2010 noch Besitzstände aus früheren, endgehaltsbezogenen Leistungszusagen zu berücksichtigen.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden Leistungen teilweise über externes Planvermögen finanziert. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2005/06 im Inland ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) eingeführt, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen Treuhandverein übertragen werden und somit zweckgebundenes Vermögen geschaffen wird, das ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen der zum damaligen Zeitpunkt aktiven Mitarbeiter dient. Dieses zweckgebundene Vermögen erfüllt die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen, was im vorliegenden Konzernabschluss eine Saldierung dieses zweckgebundenen Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen erlaubt. Sofern das zweckgebundene Vermögen die zugrunde liegenden gesicherten Ansprüche übersteigt, wird der übersteigende Betrag innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus besteht für Mitarbeiter in Deutschland die Möglichkeit der Teilnahme an der betrieblichen Altersversorgung in Form einer aufgeschobenen Vergütung (Deferred Compensation). Dabei handelt es sich um eine durch Entgeltumwandlung finanzierte beitragsorientierte Leistungszusage, für die vom Unternehmen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen werden.

Ausländische Pensionspläne

Wesentliche Versorgungspläne bestehen vor allem in den USA und in Großbritannien. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten. Es handelt sich sowohl um endgehaltsbasierte Pläne als auch um Pläne, die auf gehaltsabhängigen Bausteinen basieren. Die Verpflichtungen aus ausländischen leistungsorientierten Pensionszusagen sind zum Großteil durch Vermögen in langfristig ausgelagerten Fonds gedeckt. Die Pläne in den USA und in Großbritannien sind für Neueintritte sowie für die Erdienung weiterer Ansprüche geschlossen.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und im Ausland aus vergleichbaren landesüblichen Bewertungsgrundlagen ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		Ausland	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
	%	%	%	%
Rechnungszins	2,35	2,70	0,90 - 6,75	0,60 - 6,75
Gehaltstrend	2,75	2,75	0,00 - 5,60	0,00 - 4,50
Rententrend	1,75	1,75	0,00 - 4,50	0,00 - 5,00

Die der Berechnung der DBO (Defined Benefit Obligation) zugrunde gelegten Annahmen zu Rechnungszinssätzen, Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten variieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen des Lands, in dem die Pläne bestehen. Die Rechnungszinssätze wurden zum jeweiligen Bilanzstichtag unternehmensspezifisch in Abhängigkeit von der mittleren gewichteten Laufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen fristen- und währungskongruent bestimmt.

Für die leistungsorientierten Versorgungspläne ergibt sich nach IAS 19 folgender Finanzierungsstatus:

	Deutschland		Ausland	
	30.9.2015	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	833.842	782.751	31.038	30.472
Barwert der ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	1.265.242	1.166.002	297.889	271.139
Gesamtbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	2.099.084	1.948.753	328.927	301.611
Planvermögen zu Zeitwerten	739.910	729.652	210.581	193.682
Auswirkungen der Vermögensbegrenzung	0	0	4.368	5.431
Sonstiges	0	0	858	634
Saldo	1.359.174	1.219.101	123.572	113.994
davon in Pensionsrückstellungen	1.359.174	1.219.101	123.572	113.994

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind erfasst:

	Deutschland		Ausland	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dienstzeitaufwand	45.971	33.159	3.673	2.973
Nettozinsaufwand	31.974	38.237	4.318	3.503
Sonstiges	0	0	0	-192
Nettoaufwand des Geschäftsjahrs	77.945	71.396	7.991	6.284

Der Dienstzeitaufwand wird in den Funktionskosten erfasst, der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland		Ausland	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) zum 1.10.	1.948.753	1.694.559	301.611	255.589
Währungsunterschiede	0	0	26.173	16.762
Dienstzeitaufwand	45.971	33.159	3.673	2.973
Zinsaufwand	51.675	59.758	11.383	10.092
Gezahlte Versorgungsleistungen	-69.816	-68.362	-11.794	-10.906
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	0	0	11.740	6.120
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	130.706	224.046	-2.666	23.422
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-8.205	6.548	-12.230	-2.734
Planabgeltungen	0	0	0	-84
Sonstiges	0	-955	1.037	377
Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) zum 30.9.	2.099.084	1.948.753	328.927	301.611
davon für aktive Mitarbeiter	1.020.196	894.492	131.132	112.101
davon für unverfallbar ausgeschiedene Mitarbeiter	117.324	105.510	73.179	75.796
davon für Rentner	961.564	948.751	124.616	113.714

Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland		Ausland	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Planvermögen zum 1.10.	729.652	597.961	193.682	166.276
Währungsunterschiede	0	0	15.906	11.858
Zinsertrag	19.701	21.521	7.288	6.589
Erfolgsneutrale Neubewertung	-39.940	20.118	-2.431	11.180
Arbeitgeberbeiträge	30.497	108.702	6.376	6.686
Arbeitnehmerbeiträge	0	0	39	34
Entnahmen für Rentenzahlungen	0	-18.650	-10.279	-8.941
Planvermögen zum 30.9.	739.910	729.652	210.581	193.682

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der DBO sowie die erfolgsneutrale Neubewertung des Planvermögens werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen für das Geschäftsjahr 2015/16 werden voraussichtlich 17.231 Tsd. € (Vorjahr: 5.903 Tsd. €) betragen.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Das im Inland auf den Carl Zeiss Pensions-Treuhand e. V. übertragene Vermögen ist unter besonderer Berücksichtigung der Art der zugrunde liegenden Verpflichtungen im Sinne der Begünstigten so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht werden. Ziel der Kapitalanlage ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen.

Das Management des Planvermögens im CTA erfolgt durch eine Absolute Return Steuerung – Ziel ist die Erreichung einer attraktiven Rendite über den Anlagehorizont zur Erwirtschaftung der Zinskosten der Pensionsverbindlichkeiten bei gleichzeitiger Kontrolle und Beschränkung der kurzfristigen Risiken. Die Zielrendite ist dabei als deterministische Renditegröße aus der Verpflichtungsseite abgeleitet.

Eine dynamische Risikosteuerung zielt auf eine Verringerung der Verlustrisiken in Relation zur strategischen Asset Allocation (SAA) bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer zur SAA vergleichbaren Rendite über einen Marktzyklus. Mittels Derivaten werden die Exposures der Anlageklassen im Rahmen definierter Allokationsbandbreiten und unter Berücksichtigung eines Risikobudgets auf Jahresbasis gesteuert.

Das Portfolio des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	Deutschland		Ausland	
	30.9.2015	30.9.2014	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Aktien und Aktienfonds	209.062	190.731	82.377	70.151
Renten und Rentenfonds	301.493	307.652	98.583	87.462
Immobilien und Immobilienfonds	4.257	7.994	8.013	7.259
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.079	166.064	2.768	3.817
Sonstige Vermögenswerte	141.019	57.211	18.840	24.993
	739.910	729.652	210.581	193.682

Für die Aktien und Aktienfonds sowie Renten und Rentenfonds bestehen so gut wie ausschließlich Preisnotierungen in einem aktiven Markt, für die übrigen Anlagen bestehen regelmäßig keine Marktpreisnotierungen.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen um einen halben Prozentpunkt hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zum 30. September 2015 gehabt:

	2014/15	
	Erhöhung um 0,5 %	Minderung um 0,5 %
	Tsd. €	Tsd. €
Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)		
Rechnungszins	-207.284	240.975
Gehaltstrend	38.540	-33.095
Rententrend	116.733	-104.839

Eine Verlängerung der Lebenserwartung um 1 Jahr würde zu einer Erhöhung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen von 15.776 Tsd. € führen.

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters.

Zur Untersuchung der Sensitivität der DBO gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr führt.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten 10 Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert, wobei die erwarteten Leistungszahlungen teilweise aus Planvermögen finanziert werden.

	<u>2014/15</u>
Erwartete Leistungszahlungen für die nächsten Geschäftsjahre	Tsd. €
Geschäftsjahr 2015/16	80.271
Geschäftsjahr 2016/17	81.847
Geschäftsjahr 2017/18	84.372
Geschäftsjahr 2018/19	86.021
Geschäftsjahr 2019/20	88.517
Geschäftsjahre 2020/21 bis einschließlich 2024/25	471.344

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Versorgungspläne (Duration) beträgt im Inland rund 19 Jahre, in den USA rund 15 Jahre und in Großbritannien rund 18 Jahre.

24 Übrige Rückstellungen

	<u>30.9.2015</u>		30.9.2014	
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen für Ertragsteuern	26.404	26.404	32.546	32.546
Rückstellungen im Personalbereich	107.730	90.470	105.239	89.018
Rückstellungen im Vertriebsbereich	86.602	86.602	100.567	100.567
Sonstige Rückstellungen	279.968	128.599	234.403	94.832
	500.704	332.075	472.755	316.963

Unter den Rückstellungen für Ertragsteuern werden Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Steuern zurückgestellt.

Rückstellungen im Personalbereich enthalten Verpflichtungen aus Altersteilzeitkontingenten, Jubiläumsgaben und Vorruhestandsregelungen, bei denen Zeitpunkt und/oder Höhe noch nicht exakt bestimmbar sind. Rückstellungen im Vertriebsbereich umfassen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen sowie noch

zu erbringende Leistungen. Die sonstigen Rückstellungen werden unter anderem für Umweltrisiken, Prozesskostenrisiken, Restrukturierungen sowie ein Kartellrechtsverfahren gebildet.

	Stand 1.10.2014	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung einschließlich Umgliederung	Aufzinsung und Effekte aus Änderungen des Abzin- sungsfaktors	Währungs- unterschiede	Stand 30.9.2015
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen für Ertragsteuern	32.546	0	34.472	1	28.141	0	190	26.404
Rückstellungen im Personalbereich	105.239	672	95.156	476	96.735	34	682	107.730
Rückstellungen im Vertriebsbereich	100.567	-48	144.591	9.060	135.704	0	4.030	86.602
Sonstige Rückstellungen	234.403	1.527	27.585	13.721	85.245	222	-123	279.968
	472.755	2.151	301.804	23.258	345.825	256	4.779	500.704

25 Finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2015			30.9.2014		
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	401.903	16.173	102.868	402.775	16.918	107.558
Leasingverbindlichkeiten	14.029	3.014	0	15.553	2.565	210
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	120.589	90.705	0	137.459	111.870	0
» davon Genussrechtskapital	14.843	4.312	0	13.365	1.540	0
» davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.910	59.910	0	69.889	69.889	0
	536.521	109.892	102.868	555.787	131.353	107.768

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die mit Verträgen vom 4. Mai 2009 platzierten Schuldscheindarlehen wurden im Geschäftsjahr 2013/14 in Höhe von 82,5 Mio. € prolongiert. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2013/14 ein neues Schuldscheindarlehen in Höhe von 117,5 Mio. € aufgenommen. Laufzeitbeginn der Schuldscheindarlehen war im Dezember 2013 beziehungsweise im Mai 2014, wobei sich die Laufzeiten wie folgt gliedern:

- » 105 Mio. € mit einer Laufzeit von 5 Jahren,
- » 67,5 Mio. € mit einer Laufzeit von 7 Jahren,
- » 27,5 Mio. € mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

Hiervon sind insgesamt 102 Mio. € variabel verzinslich und 98 Mio. € festverzinslich.

Am 16. Juli 2014 hat die Carl Zeiss AG eine revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. € und einer Laufzeit von 5 Jahren mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Die Kreditfazilität verfügt über eine zweimalige Option zur Verlängerung von jeweils 1 Jahr. Am 16. Juli 2015 wurde die erste Verlängerungsoption ausgeübt. Die revolvingende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde im Berichtsjahr erstmals in Höhe von 35 Mio. BRL in Anspruch genommen.

Am 15. Juni 2012 wurde ein endfälliges Darlehen in Höhe von 150 Mio. € bei der Europäischen Investitionsbank aufgenommen. Das Darlehen ist variabel verzinslich und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Mit Vertrag vom 20. Januar 2012 wurde ein Annuitätendarlehen in Höhe von 45 Mio. € bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau aufgenommen. Das Darlehen ist festverzinslich und wird seit dem 31. März 2014 bis zum 30. Dezember 2021 quartalsweise mit 1.417 Tsd. € getilgt und hat zum Bilanzstichtag einen Restbuchwert von 35.417 Tsd. €.

Leasingverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind in Abschnitt 32 Leasing erläutert.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Genussrechtskapital

Die Genussrechte umfassen die Genussscheine der Serien 2010-D, 2011-D, 2012-D, 2013-D und 2014-D mit einer Laufzeit von je 5 Jahren und einem Nominalvolumen von insgesamt 13.493 Tsd. €. Die Hauptversammlung der Carl Zeiss AG hat mit Beschluss vom 19. März 2012 den Vorstand ermächtigt, in den Geschäftsjahren 2011/12 bis einschließlich 2015/16 Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 25.000 Tsd. € auszugeben. Empfänger sind die Mitarbeiter der Carl Zeiss AG und die Mitarbeiter der mit ihr verbundenen Unternehmen im In- und Ausland. Darüber hinaus wurden die Organe der ausländischen Konzerngesellschaften ermächtigt ähnliche Rechte an Mitarbeiter, denen keine Genussrechte der Carl Zeiss AG angeboten werden, auszugeben.

Eine Verzinsung erfolgt variabel gestaffelt (0 % bis 20 %) in Abhängigkeit von der Umsatzrendite der ZEISS Gruppe gemäß den Genussscheinbedingungen.

Gemäß den Genussscheinbedingungen gibt es nur in eng begrenzten Ausnahmefällen beiderseitige Kündigungsrechte.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unter anderem Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management gegenüber nicht in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG einbezogenen Unternehmen ausgewiesen.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 31 Finanzinstrumente und Risikoversorge enthalten.

26 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag sind innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verpflichtungen aus Auftragsfertigung in Höhe von 447 Tsd. € (Vorjahr: 718 Tsd. €) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben 218 Tsd. € (Vorjahr: 252 Tsd. €) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sind in Abschnitt 31 Finanzinstrumente und Risikoversorge enthalten.

27 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2015		30.9.2014	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit on bis zu 1 Jahr
		Tsd. €		Tsd. €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	494.273	494.273	462.386	462.386
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich	257.662	257.662	250.152	250.152
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	196.927	196.927	177.254	177.254
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	40.857	40.857	40.998	40.998
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	134.430	97.264	112.141	80.447
Steuerverbindlichkeiten (ertragsunabhängig)	30.771	30.771	29.558	29.558
Lohnsteuereinbehalte	15.101	15.101	14.522	14.522
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.501	6.501	6.236	6.219
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	32.966	30.915	25.689	23.926
	1.209.488	1.170.271	1.118.936	1.085.462

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich betreffen vor allem ausstehende Rechnungen sowie Bonus- und Provisionszahlungen.

SONSTIGE ANGABEN

28 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ZEISS Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahrs verändert haben. Entsprechend IAS 7 Kapitalflussrechnungen wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten in Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Ebenso werden zahlungsunwirksame Einflüsse eliminiert. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

29 Haftungsverhältnisse/Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Verpflichtungen aus Bürgschaften	5.106	12.661
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	8.695	7.359

Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten sowie die Verpflichtungen aus Bürgschaften wurden aufgrund der sehr geringen Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht als Rückstellungen angesetzt.

30 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2014/15	2013/14
	Anzahl	Anzahl
Deutschland	10.460	10.506
EMEA (ohne Deutschland)	3.711	3.866
Americas	6.290	5.935
APAC	4.147	4.010
	24.608	24.317
Auszubildende	451	459
Gesamt	25.059	24.776

Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Arbeitsverträgen sind anteilig berücksichtigt.

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahrs belaufen sich auf 1.648 Mio. € (Vorjahr: 1.551 Mio. €).

31 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Grundsätzlich gilt für die den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte/Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere zum Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

Buchwerte nach Bewertungskategorien

Folgende Tabelle stellt die Buchwerte nach Bewertungskategorien dar:

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Kredite und Forderungen	1.720.382	1.493.899
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	13.836	6.684
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	139.329	118.663
Finanzielle Vermögenswerte	1.873.547	1.619.246
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	726.963	707.906
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	23.883	46.339
Finanzinstrumente außerhalb des IAS 39	14.029	15.553
Finanzielle Verbindlichkeiten	764.875	769.798

Buchwerte und Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente dar.

	30.9.2015		30.9.2014	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
» Anteile an verbundenen Unternehmen	12.096	12.096	11.634	11.634
» Beteiligungen	3.675	3.675	3.653	3.653
Kredite und Forderungen				
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	950.753	950.753	903.016	903.016
» Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.943	27.943	25.743	25.743
» Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	351	351	339	339
» Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Ausleihungen	27.564	27.564	20.931	20.931
» Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	56.756	56.756	54.798	54.798
» Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18.139	18.139	5.739	5.739
» Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	638.876	638.876	483.333	483.333
Finanzielle Vermögenswerte	1.736.153	1.736.153	1.509.186	1.509.186
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	401.903	424.252	402.775	424.109
» Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228.354	228.354	214.010	214.010
» Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	96.706	97.129	91.121	91.595
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	14.029	16.197	15.553	18.382
Finanzielle Verbindlichkeiten	740.992	765.932	723.459	748.096

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente, zur dreistufigen Bewertungshierarchie stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, für die kein verlässlicher beizulegender Zeitwert ermittelbar ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zum Bilanzstichtag besteht für keine wesentliche Beteiligung eine Veräußerungsabsicht.

Die beizulegenden Zeitwerte aller anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der erwarteten Ein- und Auszahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve (Stufe 2).

Angaben zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert

Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis einer dreistufigen Bewertungshierarchie:

- » Finanzinstrumente, die anhand von auf aktiven Märkten notierten Preisen bewertet werden (Stufe 1)
- » Finanzinstrumente, die anhand von Modellen unter Verwendung von Inputfaktoren, die sich entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) am Markt beobachten lassen, bewertet werden (Stufe 2)
- » Finanzinstrumente, die anhand von Modellen unter Verwendung von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Inputfaktoren bewertet werden (Stufe 3)

Die Entscheidung über die Einstufung beziehungsweise Umgruppierung findet am Bilanzstichtag statt.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte sowie die Zuordnung zu den 3 Stufen der Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente:

30.9.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
» Beteiligungen	0	0	1.781	1.781
» Wertpapiere	76.312	45.465	0	121.777
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
» Derivate	0	13.836	0	13.836
Finanzielle Vermögenswerte	76.312	59.301	1.781	137.394
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
» Derivate	0	23.883	0	23.883
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	23.883	0	23.883
30.9.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
» Beteiligungen	0	0	2.932	2.932
» Wertpapiere	91.036	9.408	0	100.444
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
» Derivate	0	6.684	0	6.684
Finanzielle Vermögenswerte	91.036	16.092	2.932	110.060
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
» Derivate	0	46.339	0	46.339
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	46.339	0	46.339

Die beizulegenden Zeitwerte der auf Stufe 2 erfassten Wertpapiere und Derivate werden anhand der Barwertmethode oder des Optionspreismodells unter Zugrundelegung der jeweils aktuellen Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven beziehungsweise der Devisenterminkurse ermittelt.

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

	Beteiligungen	
	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.	2.932	3.220
Zugänge	0	3
Erfolgswirksam erfasste Fair Value-Änderungen	0	0
Erfolgsneutral erfasste Fair Value-Änderungen	-1.516	54
Abgänge	0	576
Wechselkurseffekte	365	231
Stand 30.9.	1.781	2.932

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge oder Aufwendungen aus den der Stufe 3 zugeordneten Papieren werden im Posten übriges Finanzergebnis abgebildet.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

In der folgenden Tabelle werden die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Auswirkungen aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Kategorien gemäß IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*, saldiert dargestellt:

	2014/15			
	Tsd. €	davon		
		aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus dem Abgang
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Kredite und Forderungen	20.301	4.449	15.852	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.426	1.073	8.582	-229
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-50.547	-4.541	1.116	-47.122
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-40.211	-11.714	-28.497	0
	2013/14			
	Tsd. €	davon		
		aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus dem Abgang
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Kredite und Forderungen	4.354	4.358	-4	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-1.009	2.068	-3.116	39
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-29.738	-4.780	-27.475	2.517
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-21.557	-22.061	504	0

Die aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital werden gesondert in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Hedge Accounting

Zur Absicherung des Zinsrisikos, das im Zusammenhang mit den variabel verzinslichen Teilen von Darlehen steht, wurden fristenkongruente Zinsswaps mit Restlaufzeiten von bis zu 2 Jahren abgeschlossen. Diese Zinsswaps wurden unter Beachtung der Regeln für das Hedge Accounting als Cashflow Hedges designiert. Als Grundgeschäft wurde ein im Geschäftsjahr 2011/12 aufgenommenes Darlehen designiert. Der ineffektive Teil der Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von 3 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) wird im Zinsergebnis erfasst. Bei Eintritt der zugrunde liegenden Transaktion werden die erfolgsneutral erfassten Beträge in das Zinsergebnis umgliedert.

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Nominalwerte	150.000	150.000
Zeitwerte Sicherungsgeschäfte	-7.660	-11.951
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	4.288	-4.060
Umgliederung in das Zinsergebnis	-4.530	-5.068

Zur Absicherung des Währungsrisikos aus geplanten Umsätzen in Höhe von 5,7 Mio. US\$ im Rahmen eines Projektgeschäfts werden zum Stichtag fristenkongruente Devisentermingeschäfte mit Restlaufzeiten zwischen 1 und 2 Monaten gehalten. Diese Devisentermingeschäfte wurden unter Beachtung der Regeln für das Hedge Accounting als Cashflow Hedges designiert.

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Zeitwerte Sicherungsgeschäfte	188	-694
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	-1.048	-642
Umgliederung in den Umsatz	-1.288	105

Der ineffektive Teil der Währungssicherungsgeschäfte wird in den Aufwendungen/Erträgen aus Marktwertänderungen erfasst. Wie im Vorjahr bestehen im Geschäftsjahr keine Ineffektivitäten. Bei Eintritt der geplanten Umsätze werden die erfolgsneutral erfassten Beträge in den Umsatz umgliedert.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Nachfolgend sind die verrechneten beziehungsweise verrechnungsfähigen Beträge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Derivate mit positivem Marktwert dargestellt:

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttowert)	1.013.345	939.146
» Aufrechnung erteilter Gutschriften	62.592	36.130
» Verbleibendes Kreditrisiko	950.753	903.016
<hr/>		
Derivate mit positivem Marktwert		
» Buchwert	13.836	6.684
» Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	10.750	6.684
» Verbleibendes Kreditrisiko	3.086	0

Nachfolgend sind die verrechneten beziehungsweise verrechnungsfähigen Beträge der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Derivate mit negativem Marktwert dargestellt:

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bruttowert)	234.340	219.285
» Aufrechnung erhaltener Gutschriften	5.986	5.275
» Verbleibendes Liquiditätsrisiko	228.354	214.010
<hr/>		
Derivate mit negativem Marktwert		
» Buchwert	23.883	46.339
» Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	10.750	6.684
» Verbleibendes Liquiditätsrisiko	13.133	39.655

Kapitalmanagement

Übergeordnete Zielsetzung des Kapitalmanagements der ZEISS Gruppe ist die Sicherung der Unternehmensfortführung. Hierbei gilt es, unter Berücksichtigung einer optimierten Bilanzstruktur vor allem über ausreichenden finanziellen Spielraum zu verfügen, um das angestrebte Wachstum zu realisieren. Wachstumsoptionen ergeben sich außer aus Akquisitionen und strategischen Allianzen vor allem aus dauerhafter Investition in die Innovationskraft. Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener finanzieller Kennzahlen, im Wesentlichen EVA® (Economic Value Added) sowie Free Cashflow, laufend überwacht.

Allgemeine Informationen über Finanzrisiken und zur Risikovorsorge

Das operative Geschäft der ZEISS Gruppe ist Marktpreisrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Der Konzern unterliegt darüber hinaus Kredit- beziehungsweise Liquiditätsrisiken, die vor allem aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren sowie in Zusammenhang mit Marktpreisrisiken stehen. Geschäftspolitisches Ziel ist es, diese Risiken durch Sicherungsmaßnahmen zu minimieren. Die Sicherungsmaßnahmen werden dazu zentral durchgeführt.

Interne Vorschriften und Richtlinien legen Handlungsrahmen und Verantwortlichkeiten bei Anlage- und Sicherungsvorgängen verbindlich fest. Die Abwicklung von Sicherungsgeschäften erfolgt ausschließlich mit Banken von hoher Bonität nach dem Rating führender Agenturen. Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Marktrisiken im Währungsbereich werden Value-at-Risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen, eingesetzt. Für die operative Steuerung aller relevanten Währungen werden Sicherungsquoten festgelegt. Ferner wurden zur Risikobegrenzung in Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten Limite festgelegt. Verträge bestehen nur mit renommierten, international tätigen Finanzinstituten.

Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management, Controlling) und Back-Office (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen beziehungsweise Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten. Die maximale Kreditrisikoposition der ZEISS Gruppe am Bilanzstichtag entspricht der Summe aus dem Buchwert der als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Finanzinstrumente sowie den an nicht-konsolidierte Konzerngesellschaften ausgegebenen Bürgschaften.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. In Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist die ZEISS Gruppe insofern Kreditrisiken ausgesetzt, als Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Die finanziellen Kreditrisiken werden diversifiziert, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten getätigt, Limite pro Anlagenklasse und Emittent beziehungsweise Bank festgelegt werden sowie hohe Ratinganforderungen an die Geschäftspartner bestehen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen resultieren fast ausschließlich aus den Vertriebsaktivitäten in unterschiedlichen Märkten und Industrie- und Kundensegmenten.

Das Kreditrisiko wird begrenzt, indem die Konzerngesellschaften Kreditlimite für Kunden festlegen und deren Einhaltung laufend kontrollieren. Zusätzlich wird ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die am häufigsten gewählte Form der Sicherung stellt dabei der Eigentumsvorbehalt dar.

Für das den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen inhärente Risiko werden zudem Wertberichtigungen vorgenommen. Die überfälligen und wertberichtigten Forderungen können dem Abschnitt 17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen entnommen werden.

Derivative Finanzinstrumente

Die ZEISS Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken. Hierzu werden sowohl Zinsswaps als auch Standard-Devisenoptionen und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Die Währungssicherungskontrakte dienen vor allem der Sicherung bereits bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten, von Transaktionen in den Währungen großer Industrieländer sowie eines Währungsexposures, das sich aus einer kontinuierlich aktualisierten, rollierenden 15-Monats-Planung ableitet.

Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzinstrumente am Bilanzstichtag gehandelt beziehungsweise notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Entwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar sind, werden diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt (unter anderem Barwertmethode oder Optionspreismodelle).

Die Zinssicherungen dienen der Absicherung des Zinsrisikos aus den variabel verzinslichen Anteilen von ausgewählten Darlehen.

Das Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass Kontrahenten über erstklassige von externen Ratingagenturen vergebene Kreditratings verfügen. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Sicherungsgeschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten abgeschlossen werden.

Sonstige Vermögenswerte

Die ZEISS Gruppe ist aus den sonstigen Vermögenswerten einem Kreditrisiko nur in geringem Maße ausgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass die Carl Zeiss AG oder ein Tochterunternehmen ihren beziehungsweise seinen finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann.

Die ZEISS Gruppe generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Sofern erforderlich beziehungsweise aus strategischen Erwägungen opportun, erfolgt zusätzlich die Beimischung externer Finanzierung. Darüber hinaus besteht bei der Carl Zeiss Meditec AG die zusätzliche Möglichkeit der Finanzierung über den Kapitalmarkt.

Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit wird mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Liquidität sowie einer fristgerechten und diversifizierten Anlagepolitik, welche konzernweit durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH durchgeführt wird, sichergestellt. Zusätzlich steht eine revolvingende Kreditfazilität zur Verfügung, die jederzeit gezogen werden kann.

Weitere Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten der ZEISS Gruppe enthält Abschnitt 25 Finanzielle Verbindlichkeiten.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse					Summe 30.9.2015
	bis zu 30 Tage	von 31 bis 90 Tage	von 91 bis 180 Tage	von 181 bis 365 Tage	mehr als 365 Tage	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.122	5.506	4.153	10.425	418.757	442.963
Leasingverbindlichkeiten	795	637	958	1.913	12.065	16.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.542	70.190	2.338	17.068	218	228.356
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	17.248	3.035	18.921	35.156	22.652	97.012
» davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.000	19	8.587	35.116	340	60.062
» davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	270	160	20	40	0	490
» davon Genusrechtskapital	0	0	4.312	0	10.531	14.843
Bürgschaften	5.106	0	0	0	0	5.106

	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse					Summe 30.9.2014
	bis zu 30 Tage	von 31 bis 90 Tage	von 91 bis 180 Tage	von 181 bis 365 Tage	mehr als 365 Tage	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.314	5.304	4.047	9.184	427.275	454.124
Leasingverbindlichkeiten	443	629	944	1.883	14.735	18.634
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.200	64.175	14.220	4.163	252	214.011
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.342	5.591	8.140	44.280	12.166	91.519
» davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.079	5.007	6.586	38.614	0	70.286
» davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	306	164	9	17	0	496
» davon Genussrechtskapital	0	0	1.540	0	11.825	13.365
Bürgschaften	12.661	0	0	0	0	12.661

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelzuflüsse und Zahlungsmittelabflüsse der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:

	Undiskontierte Zahlungsmittelflüsse					Summe 30.9.2015
	bis zu 30 Tage	von 31 bis 90 Tage	von 91 bis 180 Tage	von 181 bis 365 Tage	mehr als 365 Tage	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis						
» Zahlungsmittelabflüsse	166.888	57.905	196.432	279.254	16.067	716.546
» Zahlungsmittelzuflüsse	165.686	57.429	188.499	274.696	15.769	702.079
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Nettobasis						
» Zahlungsmittelabflüsse	0	1.162	1.147	2.319	3.731	8.359

	Undiskontierte Zahlungsmittelflüsse					Summe 30.9.2014
	bis zu 30 Tage	von 31 bis 90 Tage	von 91 bis 180 Tage	von 181 bis 365 Tage	mehr als 365 Tage	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis						
» Zahlungsmittelabflüsse	175.304	108.708	150.372	319.761	49.228	803.373
» Zahlungsmittelzuflüsse	171.116	102.889	141.884	303.727	46.979	766.595
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Nettobasis						
» Zahlungsmittelabflüsse	0	931	1.100	1.941	8.008	11.980

Die vorgehaltene Liquidität sowie die revolvingende Kreditfazilität geben der ZEISS Gruppe ausreichende Flexibilität, um den Refinanzierungsbedarf des Konzerns zu decken. Aufgrund der Diversifizierung der Finanzierungsquellen wie auch der liquiden Mittel unterliegt die ZEISS Gruppe keinem Konzentrationsrisiko im Bereich der Liquidität.

Finanzmarktrisiken

Aufgrund ihrer weltweiten Geschäftsaktivitäten ist die ZEISS Gruppe Marktpreisrisiken aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt.

Als Teil des Risikomanagements setzt die ZEISS Gruppe Value-at-Risk-Analysen ein. Bei diesen Analysen wird regelmäßig die Risikoposition gegenüber Änderungen der Wechselkurse gemessen, indem bei Vorgabe eines Konfidenzniveaus und einer Halteperiode ein maximaler Verlust berechnet wird. Die Ermittlung des Value-at-Risk erfolgt auf Basis historischer Daten und unter Berücksichtigung der Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen. Der ermittelte Value-at-Risk gibt somit den Maximalverlust an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % (historische Simulation) innerhalb von 10 Tagen nicht überschritten wird.

Wechselkursrisiko

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und Zahlungsströme Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt sind. Diese bestehen hauptsächlich gegenüber dem US-Dollar, dem japanischen Yen und dem chinesischen Renminbi.

Das Wechselkursrisiko entsteht primär im operativen Geschäft dann, wenn die Umsatzerlöse oder Bezüge in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen im operativen Geschäft zu reduzieren, werden Währungstransaktionsrisiken weitgehend mit Devisentermingeschäften und Standard-Devisenoptionen bei Finanzinstituten erstklassiger Bonität abgesichert.

Die Risikoposition der gesamten operativen Fremdwährungsgeschäfte wird mittels währungsdifferenzierter Cashflow-Rechnung sowie -Planung ermittelt. Value-at-Risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen, dienen der Risikoüberwachung. Diese Risikoanalysen sowie das Ergebnis der Sicherung werden monatlich ermittelt und an den Konzernvorstand berichtet.

Das Risiko von Wechselkursänderungen wird für Zwecke der internen Steuerung auf Basis eines Value-at-Risk überwacht, der sich auf die Positionen in anderen als der funktionalen Währung bezieht. Der Value-at-Risk hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und belief sich zum 30. September 2015 auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch Änderungen von Marktzinssätzen. Diese Änderungen können sowohl auf das Ergebnis (Cashflow-Risiko) wie auch auf eventuelle Wertschwankungen von Finanzinstrumenten (Fair Value-Risiko) wirken. Die ZEISS Gruppe hält verschiedene zinsensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, auch um den Liquiditätsanforderungen des täglichen Geschäfts zu begegnen, und ist somit im Rahmen des Asset- und Liability-Managements einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Das Zinsrisiko der ZEISS Gruppe wird zentral durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH analysiert und gesteuert. Dabei besteht bei der ZEISS Gruppe folgendes Cashflow- und Fair Value-Risiko auf Basis der variabel- und festverzinslichen Instrumente:

Cashflow-Risiko: Eine Veränderung von +/- 100 Basispunkten hätte einen Ergebniseffekt von + 6,5 /- 7,6 Mio. € (Vorjahr: +/- 4,3 Mio. €). Eine Veränderung von +/- 100 Basispunkten hätte eine Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von + 2,3 /- 2,4 Mio. € (Vorjahr: +/- 4,4 Mio. €).

Fair Value-Risiko: Bei festverzinslichen Instrumenten, die als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gehalten werden, hätte eine Veränderung von +/- 100 Basispunkten eine Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von +/- 0,2 Mio. € (Vorjahr: +/- 0,1 Mio. €) zur Folge.

Sonstige Preisrisiken

Den ebenfalls zu den Finanzmarktrisiken zählenden sonstigen Preisrisiken ist die ZEISS Gruppe nicht in wesentlichem Umfang ausgesetzt.

32 Leasing

Operative Miet- und Leasingverträge – Konzern als Leasingnehmer

Es bestehen Miet- und Leasingverhältnisse im Wesentlichen über Büroräumlichkeiten und Geschäftsausstattung. Die Verträge haben Laufzeiten von 1 bis zu über 5 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die Aufwendungen des Geschäftsjahrs aus Leasing-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	53.769	46.894
Bedingte Mietzahlungen	2.895	2.968
Zahlungen aus Untermietverhältnissen	51	54
	56.715	49.916

Die Summen der künftigen Mindestmiet- und -leasingauszahlungen aufgrund nicht kündbarer Operating-Leasingverträge je Laufzeitband stellen sich wie folgt dar:

	30.9.2015	30.9.2014
Laufzeit	Tsd. €	Tsd. €
Bis zu 1 Jahr	41.571	44.065
Zwischen 1 und 5 Jahren	73.145	73.568
Über 5 Jahre	17.662	15.870

Operative Miet- und Leasingverträge – Konzern als Leasinggeber

Es bestehen Miet- und Leasingverhältnisse im Wesentlichen über Büroräumlichkeiten sowie über technische Geräte, deren Vermietung zu zukünftigen Mindestleasingeinzahlungen aus nicht kündbaren Operating-Leasingverträgen mit folgenden Fälligkeiten führt:

	30.9.2015	30.9.2014
Laufzeit	Tsd. €	Tsd. €
Bis zu 1 Jahr	4.950	6.424
Zwischen 1 und 5 Jahren	7.231	724

Finanzierungsleasingverträge – Konzern als Leasingnehmer

Die ZEISS Gruppe hat für verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens Finanzierungsleasingverträge abgeschlossen, die im Wesentlichen Gebäude umfassen.

In den Buchwerten des Anlagevermögens sind folgende Beträge aus Finanzierungsleasingverträgen enthalten, bei denen die ZEISS Gruppe Leasingnehmer ist:

	30.9.2015	30.9.2014
	Tsd. €	Tsd. €
Grundstücke und Gebäude	5.929	6.176
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	732	905

Am 28. September 1999 hat das Unternehmen in Dublin (USA) liegende Grundstücke, Gebäude und Einbauten verkauft und zurückgeleast. Das Sale-and-lease-back-Geschäft ist gemäß IAS 17 *Leasingverhältnisse* als Finanzierungsleasing zu klassifizieren. Der Leasingvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit der Leasingvereinbarung im Jahr 2019 wird dem Leasingnehmer das Recht zur zweimaligen Verlängerung um jeweils 5 Jahre eingeräumt. Daneben beinhaltet die Vereinbarung eine Klausel zur Erhöhung der Leasingraten um 13 % alle 5 Jahre. Die Grundstücke, Gebäude und Einbauten mit einem Buchwert von 4.622 Tsd. € (Vorjahr: 4.736 Tsd. €) werden weiterhin beim Leasingnehmer bilanziert und abgeschrieben.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen gliedern sich wie folgt:

	30.9.2015					
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Künftige Mindestleasingzahlungen	16.368	3.888	12.480	0		
Zinsanteil/zukünftige Finanzierungskosten	2.339	874	1.465	0		
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	14.029	3.014	11.015	0		

	30.9.2014					
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Künftige Mindestleasingzahlungen	18.634	3.511	14.896	227		
Zinsanteil/zukünftige Finanzierungskosten	3.081	946	2.117	18		
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	15.553	2.565	12.779	209		

Die künftigen Mindestleasingeinzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen belaufen sich auf 0 Tsd. € (Vorjahr: 241 Tsd. €).

Finanzierungsleasingverträge – Konzern als Leasinggeber

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wurden technische Anlagen vermietet. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing betragen zum Bilanzstichtag 11.589 Tsd. € (Vorjahr: 9.510 Tsd. €).

Laufzeit	30.9.2015			30.9.2014		
	Brutto-Investition	Noch nicht realisierter Finanzertrag	Barwert	Brutto-Investition	Noch nicht realisierter Finanzertrag	Barwert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Bis zu 1 Jahr	3.804	294	3.510	3.669	247	3.422
Zwischen 1 und 5 Jahren	8.337	466	7.871	6.484	459	6.025
Über 5 Jahre	213	5	208	68	5	63

33 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die im Berichtsjahr erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand stellen sich wie folgt dar:

	2014/15	2013/14
	Tsd. €	Tsd. €
Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse	6.826	7.781
Zuschüsse für Vermögenswerte	1.088	487
Sonstige aufwandsbezogene Zuschüsse	324	321
	8.238	8.589

34 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 umfassen die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, das Stiftungsunternehmen SCHOTT AG, Mainz, die assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG.

Die Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die hieraus resultierenden Effekte auf den Konzernabschluss sind unwesentlich.

Der Carl Zeiss AG wurden von der Carl-Zeiss-Stiftung mehrere Darlehen zu marktüblichen Konditionen in Höhe von insgesamt 48.300 Tsd. € mit kurzfristigen Laufzeiten gewährt. Diese Darlehen werden in der Konzernbilanz innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Im Berichtsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der ZEISS Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellsungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Die Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern sind in Abschnitt 38 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats enthalten.

35 Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der börsennotierten und in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec AG, Jena, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.meditec.zeiss.de) zugänglich gemacht.

36 Honorare des Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, mit der Abschlussprüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Diese Honorarangaben betreffen den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH, Deutschland.

	<u>30.9.2015</u>	<u>30.9.2014</u>
	Tsd. €	Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	1.357	1.408
Andere Bestätigungsleistungen	266	111
Steuerberatungsleistungen	29	105
Sonstige Leistungen	568	1.072

37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Geschäftsjahresschluss haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

38 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Carl Zeiss AG und deren Tochterunternehmen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2014/15 auf 7.519 Tsd. € (Vorjahr: 6.615 Tsd. €). Von den Gesamtbezügen entfallen 250 Tsd. € (Vorjahr: 200 Tsd. €) auf langfristig fällige Leistungen sowie 243 Tsd. € (Vorjahr: 160 Tsd. €) auf Dienstzeitaufwand für Pensionszusagen. Die laufenden Bezüge fester und variabler Art betragen 7.026 Tsd. € (Vorjahr: 6.255 Tsd. €).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2014/15 auf 1.993 Tsd. € (Vorjahr: 1.981 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 35.347 Tsd. € (Vorjahr: 34.918 Tsd. €) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG für ihre Tätigkeit belief sich für das Geschäftsjahr 2014/15 auf 747 Tsd. € (Vorjahr: 747 Tsd. €).

Oberkochen, den 4. Dezember 2015

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. Michael Kaschke

Dr. Hermann Gerlinger

Dr. Matthias Metz

Dr. Ludwin Monz

Thomas Spitzenfeil

Anteilsbesitz des Konzerns

gem. § 315a Abs. 1 i. V. m. § 313 Abs. 2 HGB

30. September 2015

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
			%	%
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss 3D Automation GmbH	51,1	51,1
Deutschland	Ostfildern	Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH Stuttgart	92,0	92,0
Deutschland	Öhringen	Carl Zeiss Automated Inspection GmbH & Co. KG	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Energie GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Financial Services GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Tholey	Carl Zeiss Fixture Systems GmbH	90,0	90,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena Grundstücks GmbH & Co. KG ¹	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec AG	65,1	65,1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0	65,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH	100,0	65,1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Microscopy GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Oberkochen Grundstücks GmbH & Co. KG ¹	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss OIM GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Neubeuern	Carl Zeiss Optotechnik GmbH	60,0	60,0
Deutschland	Schönkirchen	Carl Zeiss Schönkirchen GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Spectroscopy GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Sports Optics GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision GmbH	100,0	96,8
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Grundstücks GmbH & Co. KG ¹	100,0	96,8
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Holding GmbH	96,0	96,8
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International GmbH	100,0	96,8
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Investment GmbH	100,0	96,8
Deutschland	Frankfurt	Helaba Invest - CZFS Spezialfonds	100,0	100,0
Deutschland	Wetzlar	Hensoldt Grundstücks GmbH & Co. KG ¹	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Marwitz & Hauser GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Kiel	Opton Feintechnik Kiel GmbH ¹	100,0	100,0
Argentinien	Buenos Aires	Carl Zeiss Vision Argentina S.A.	100,0	96,8
Australien	North Ryde	Carl Zeiss No. 2 Pty Ltd	100,0	100,0
Australien	North Ryde	Carl Zeiss Pty. Ltd.	100,0	100,0
Australien	Lonsdale	Carl Zeiss Vision Australia Group Pty. Ltd.	100,0	100,0
Australien	Lonsdale	Carl Zeiss Vision Australia Holdings Ltd.	100,0	100,0
Australien	Lonsdale	Carl Zeiss Vision Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0
Australien	Lonsdale	Sola Optical Partners (Limited Partnership)	100,0	100,0
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss N.V.-S.A.	100,0	100,0
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss Services N.V.-S.A.	100,0	100,0
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss Vision Belgium NV	100,0	96,8

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil	Wirtschaftlicher
			i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB	Kapitalanteil
			%	%
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Brasilien	São Paulo	Carl Zeiss do Brasil Ltda.	100,0	100,0
Brasilien	Petrópolis	Carl Zeiss Vision Brasil Industria Optica Ltda.	100,0	96,8
Britische Jungferninseln	Road Town, Tortola	Carl Zeiss Vision China (BVI) Ltd.	100,0	96,8
China	Changchun City	Carl Zeiss Fixture Systems (Changchun) Co., Ltd.	51,0	51,0
China	Shanghai	Carl Zeiss IMT (Shanghai) Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Shanghai	Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Suzhou-City	Carl Zeiss Suzhou Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Guangdong	Carl Zeiss Vision (China) Ltd.	100,0	96,8
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Guangzhou Ltd.	100,0	96,8
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Sunlens China Ltd.	100,0	96,8
China	Guangdong	Carl Zeiss Vision Technical Services (Guangzhou) Ltd.	100,0	96,8
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technologies (Guangzhou) Ltd.	100,0	96,8
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss A/S	100,0	100,0
Dänemark	Kopenhagen	Carl Zeiss Vision Danmark A/S	100,0	96,8
Finnland	Vantaa	Carl Zeiss Oy	100,0	100,0
Frankreich	La Rochelle, Perigny	Atlantic SAS	100,0	65,1
Frankreich	Marly-le-Roi	Carl Zeiss Meditec France S.A.S.	100,0	65,1
Frankreich	La Rochelle, Perigny	Carl Zeiss Meditec SAS	100,0	65,1
Frankreich	Marly-le-Roi	Carl Zeiss S.A.S.	100,0	100,0
Frankreich	Sablé sur Sarthe	Carl Zeiss Services S.a.r.l.	100,0	100,0
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France Holding S.A.S.	100,0	96,8
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France S.A.S.	100,0	96,8
Frankreich	Aubergenville	Carl Zeiss Vision GVLAB S.A.S.	100,0	96,8
Frankreich	Paris	France Chirurgie Instrumentation (F.C.I.) SAS	100,0	65,1
Großbritannien	Cambridge	Carl Zeiss Ltd	100,0	100,0
Großbritannien	Cambridge	Carl Zeiss Microscopy Limited	100,0	100,0
Großbritannien	Birmingham	Carl Zeiss Vision UK Limited	100,0	96,8
Großbritannien	Livingston	HYALTECH Ltd.	100,0	65,1
Großbritannien	Birmingham	SILS Limited	100,0	96,8
Hongkong	Kwai Chung, Hongkong	Carl Zeiss Far East Co., Ltd.	100,0	100,0
Hongkong	Hongkong Shatin, N.T.	Carl Zeiss Vision Sunlens Asia Pacific Ltd.	100,0	96,8
Indien	Bangalore	Carl Zeiss India (Bangalore) Private Ltd., Bangalore	100,0	100,0
Indien	Mumbai	Sola Optical Lens Marketing Pvt. Ltd.	100,0	96,8
Irland	Wexford	Carl Zeiss Vision Ireland Ltd.	100,0	96,8
Irland	Wexford	Sola Holdings Ireland Limited	100,0	96,8
Irland	Wexford	Sola Ophthalmic Products Limited	100,0	96,8
Israel	Karmiel	Carl Zeiss SMS Ltd.	100,0	100,0
Italien	Arese (Mailand)	Carl Zeiss S.p.A.	100,0	100,0
Italien	Varese	Carl Zeiss Vision Italia S.p.A.	100,0	96,8
Japan	Tokio	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Japan	Tokio	Carl Zeiss IMT Co., Ltd.	100,0	100,0

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil	Wirtschaftlicher
			i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB	Kapitalanteil
			%	%
Japan	Tokio	Carl Zeiss Meditec Co., Ltd.	100,0	82,2
Japan	Tokio	Carl Zeiss Microscopy Co., Ltd.	100,0	100,0
Japan	Tokio	Carl Zeiss Vision Japan Co., Ltd.	100,0	96,8
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Canada Ltd.	100,0	100,0
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Vision Canada Inc.	100,0	96,8
Kolumbien	Bogotá	Carl Zeiss Vision Colombia S.A.S.	100,0	96,8
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Vision Korea Co., Ltd.	100,0	96,8
Malaysia	Kuala Lumpur	Carl Zeiss Sdn. Bhd.	100,0	100,0
Malaysia	Ampang (Taman Cahaya)	Carl Zeiss Vision (Malaysia) Sdn. Bhd.	100,0	96,8
Mauritius	Quatre Bornes	FCI SUD Ltd.	100,0	65,1
Mexiko	México D.F.	Carl Zeiss de México S.A. de C.V.	100,0	100,0
Mexiko	Tijuana	Carl Zeiss Vision Manufactura de Mexico S. de R.L. de C.V.	100,0	96,8
Mexiko	Naucalpan	Carl Zeiss Vision Mexico S. de R.L. de C.V.	100,0	96,8
Neuseeland	Auckland	Carl Zeiss (N.Z.) Ltd.	100,0	100,0
Niederlande	Sliedrecht	Carl Zeiss B.V.	100,0	100,0
Niederlande	Sliedrecht	Carl Zeiss Vision Nederland B.V.	100,0	96,8
Norwegen	Oslo	Carl Zeiss AS	100,0	100,0
Österreich	Wien	Carl Zeiss GmbH	100,0	100,0
Österreich	Graz	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	100,0	100,0
Polen	Poznan	Carl Zeiss Shared Services Sp. z o.o.	100,0	100,0
Polen	Poznan	Carl Zeiss Sp. z o.o.	100,0	100,0
Portugal	Setúbal	Carl Zeiss Vision Portugal S.A.	100,0	96,8
Schweden	Stockholm	Carl Zeiss AB	100,0	100,0
Schweden	Malmö	Carl Zeiss Vision AB	100,0	96,8
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss AG	100,0	100,0
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss Vision Swiss AG	100,0	96,8
Singapur	Singapur	Carl Zeiss India Pte. Ltd.,	100,0	100,0
Singapur	Singapur	Carl Zeiss NTS Pte. Ltd.	100,0	100,0
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Pte. Ltd.	100,0	100,0
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Vision Singapore Pte. Ltd.	100,0	96,8
Slowakei	Bratislava	Carl Zeiss Slovakia, s.r.o.	100,0	100,0
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Iberia, S.L.	100,0	100,0
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Meditec Iberia SA	100,0	65,1
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Vision España, S.L.	100,0	96,8
Südafrika	Randburg	ANASPEC (Pty.) Ltd.	100,0	100,0
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss (Pty.) Ltd.	100,0	100,0
Südafrika	Gauteng	Carl Zeiss Vision South Africa (Pty) Ltd.	100,0	96,8
Thailand	Bangkok	Carl Zeiss Co. Ltd.	49,0 ²	49,0 ²
Türkei	Ankara	Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.S.	100,0	65,1
Tschechien	Prag	Carl Zeiss spol. s r.o.	100,0	100,0
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Sport Optikai Hungaria Kft.	100,0	100,0

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
			%	%
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Vision Hungary Optikai Kft.	100,0	96,8
USA	Ontario/South California	Aaren Scientific Inc.	100,0	65,1
USA	Thornwood	Carl Zeiss Inc.	100,0	100,0
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Metrology, LLC	100,0	100,0
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec Inc.	100,0	65,1
USA	Thornwood	Carl Zeiss Microscopy, LLC	100,0	100,0
USA	Thornwood	Carl Zeiss SBE, LLC	100,0	100,0
USA	San Diego	Carl Zeiss Vision Holdings Ltd.	100,0	96,8
USA	San Diego	Carl Zeiss Vision Inc.	100,0	96,8
USA	Pleasanton	Carl Zeiss X-ray Microscopy, Inc.	100,0	100,0
USA	Pembroke	FCI Ophthalmics Inc	100,0	65,1
Venezuela	San Diego	Carl Zeiss Vision Venezuela Industria Optica C.A.	100,0	96,8
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA FZE	100,0	96,8
2. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen				
Deutschland	Köln	Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH Köln	80,0	80,0
Deutschland	Garching	Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH München	100,0	100,0
Deutschland	Peine	Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH Peine	80,0	80,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Achte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Öhringen	Carl Zeiss Automated Inspection Verwaltungs-GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Dritte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss EyeTec GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks-Verwaltungs GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Dresden	Carl Zeiss Innovationszentrum für Messtechnik GmbH	51,0	51,0
Deutschland	Wangen	Carl Zeiss Optical Components GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Köln	Carl Zeiss Retrofit und Service GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Sechste Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Siebte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Smart Optics GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Erste Vorratsgesellschaft mbH	100,0	96,8
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Vision Management Equity Participation Verwaltungs GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Vision MEP Beteiligungs GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Gusto Gourmet GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Essingen	Holometric Technologies Forschungs- und Entwicklungs-GmbH	100,0	100,0
Dänemark	Birkerød	Brock & Michelsen Invest A/S	100,0	100,0
Frankreich	Paris	HEXAVISION Sarl	100,0	65,1
Kroatien	Zagreb	Carl Zeiss d.o.o.	100,0	100,0
Polen	Slupsk	OptiNav Sp.z o.o.	64,0	64,0

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
			%	%
Rumänien	Bukarest	Carl Zeiss Instruments s.r.l.	100,0	100,0
Simbabwe	Harare	Carl Zeiss (Pvt.) Ltd., (Zimbabwe)	100,0	100,0
Slowenien	Ljubljana	Carl Zeiss d.o.o.	100,0	100,0
Spanien	Castelldefels/Barcelona	Aaren Scientific SL	100,0	65,1
Taiwan	Hsinchu City	Carl Zeiss NTS Pte. Ltd.	100,0	100,0
Türkei	Istanbul	Carl Zeiss Teknoloji Cözümleri Ticaret Limited Sirketi	100,0	100,0
Ungarn	Budapest	Carl Zeiss Technika Kft.	100,0	100,0
USA	San Diego	American Optical IP Corporation	100,0	96,8
USA	Plymouth/Michigan	Steinbichler Vision Systems Inc.	100,0	60,0
Weißrussland/Belarus	Minsk	Zeiss-BelOMO OOO	60,0	60,0

3. Nicht at equity bewertete assoziierte Unternehmen

Deutschland	Jena	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK	33,3	33,3
Deutschland	Jena	MAZeT GmbH	22,5	22,5
Deutschland	Eggenstein-Leopoldshafen	Nanoscribe GmbH	39,9	39,9
Deutschland	Mainz	SCHOTT-ZEISS ASSEKURANZKONTOR GmbH	50,0	50,0
Deutschland	Meiningen	µ-GPS Optics GmbH	24,6	24,6
Dänemark	Nørresundby	3D-CT A/S	49,0	49,0
Spanien	Barcelona	OPT RETINA, S.L.	20,0	19,4

¹Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB oder § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit

²Mehrheit der Stimmrechte

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Carl Zeiss AG, Oberkochen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 10. Dezember 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Jungblut
Wirtschaftsprüfer

Impressum / Disclaimer

Impressum

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: info@zeiss.com
www.zeiss.de

Redaktion: Karin Gretz-Köhler,
Andreas Kopf, Christina Mayer

Gestaltung: Carl Zeiss AG

Fotografie: Seite 3: Goran Gajanin;
Seite 4-6: Anna Schroll; Seite 8-11:
Goran Gajanin, Jürgen Scheere,
Manfred Stich; Seite 14-15: Anna Schroll,
Jürgen Scheere, Manfred Stich

Druck: Gmähle-Scheel
Print-Medien GmbH, Waiblingen



Der Geschäftsbericht kann unter
www.zeiss.de/geschaeftsbericht bestellt
werden.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der ZEISS Gruppe betreffen. ZEISS geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann ZEISS daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Geschäftsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
www.zeiss.de